

Schulinternes Curriculum Französisch II und III (F6 + 8) und Oberstufe zu den Kernlehrplänen für die Sek. I und die gymnasiale Oberstufe

basierend auf KLP Sek I – G8, den Richtlinien für die Oberstufe und den Vorgaben für das Zentralabitur

Französisch

Inhalt

- 1 Das Fach Französisch am EMA
- 2 Entscheidungen zum Unterricht
 - 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben
 - 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben
- 2.2 Grundsätze der methodisch/didaktischen Arbeit
- 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung
- 2.4 Lehr- und Lernmittel
- 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen
- 4 Qualitätssicherung und Evaluation





1 Das Fach Französisch am EMA

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am EMA ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.¹

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung der Schülerinnen und Schüler und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Gemäß dem Schulprogramm des EMA trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schüler und Schüler eine vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht sieht seine Aufgabe ebenso darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u. a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich stattfindenden Austausch mit einem Collège in Frankreich einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des "Voltaire" Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes sowie der Brigitte Sauzay-Austausch werden regelmäßig wahrgenommen.

Der Französischunterricht am EMA leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 5 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 8 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Schülerinnen und Schülern in Klasse 5 durch "Schnupperstunden" in Latein und Französisch oder individuellen Beratung die Entscheidung zu erleichtern.

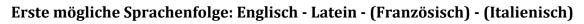
¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch. Der Text ist abrufbar unter http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-sek-ii/.





Französisch kann am EMA ab Klasse 6 und ab Klasse 8 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus





Klasse	5	6	7	8	9	EF	Q1	Q2	
Englisch	Е	Е	Е	Е	Е	Е	(E)	(E)	Englisch
Latein		L	L	L	L	L	[(L)	(L)]	Latein
Französisch				(F	F	F)	(F)	(F)	Französisch
Italienisch						(It	It	It)	Italienisch

() = fakultativ - Latinum nach 10/2 bei ausreichenden Leistungen, Lateinkenntnisse (kleines Latinum) nach 9/2, Französisch in 8 und Italienisch in 10 EF werden garantiert.

Zweite mögliche Sprachenfolge: Englisch - Französisch - keine - Italienisch (oder keine)

Klasse	5	6	7	8	9	EF	Q1	Q2	
Englisch	Е	Е	Е	Е	Е	Е	(E)	(E)	Englisch
Französisch		F	F	F	F	F	(F)	(F)	Französisch
Italienisch						(It	It	It)	Italienisch

() = fakultativ - Latein ist bei dieser Sprachenfolge am EMA nicht möglich.



Räume und Zeitraster

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Fachräumen mit den entsprechenden Medien statt. Jeder Klassenraum ist mit Tafel und OHP ausgestattet. Darüber hinaus gibt es TV-, Video- und DVD-Geräte mit Internetzugang und einen Raum mit fest installiertem Beamer. Die Fachschaft Französisch verfügt überdies über einen transportablen Beamer mit integriertem DVD-Spieler.

Der Französischunterricht der Sekundarstufe I und II wird i. d. R. in Einzel- und Doppelstunden nach folgendem Verhältnis unterrichtet: 4-std: 2 + 1 + 1; 3-std: 2 + 1.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und -evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und -kollegen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens ein Mal pro Halbjahr unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter. Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- 🗯 Überarbeitung der schulinternen Curricula
- 🕯 Absprachen zum Austausch
- 🛣 Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- 🕯 Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- 💲 Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut - falls vorhanden – den Fremdsprachenassistenten.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte

Es besteht in den verschiedenen Jahrgangsstufen die Möglichkeit, bestimmte Unterrichtsvorhaben nach Absprache fächerübergreifend zu unterrichten.



Arbeitsgruppen

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das EMA in der Regel eine Arbeitsgruppe zum Erwerb des Sprachzertifikats DELF an.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern und fachbezogene Veranstaltungen

Alle Kurse können am jährlichen Internetteamwettbewerb des *Institut Français* im Januar teilnehmen.

Die meisten Kurse besuchen eine französische Filmvorstellung beim jährlich stattfindenden französischsprachigen Kinofestival Cinéfête.

Die Fachschaft informiert über Veranstaltungen des Bonner Institut Français, die Kurse oder Einzelpersonen besuchen können.

Es besteht das Angebot, am Debattierwettbewerb oder einem anderen Sprachenwettbewerb teilzunehmen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Im "Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben" (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.



2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Allgemeine Hinweise:

- **a.** Arbeitsmaterial: Lehrwerk "À plus, nouvelle édition" bzw. "À plus Méthode intensive" (Schülerbuch, Grammatisches Beiheft, Carnet d'activités), Video-DVD, Übungsheft, Klassenarbeitsheft mit breitem Rand nach Vorgaben des Fachlehrers.
- **b**) Die folgende Übersicht weist zentrale Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit sowie ergänzende Absprachen der Fachkonferenz für das jeweilige Unterrichtsvorhaben aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden.
- c) Die in der UV vorgeschlagenen Projekten können in Absprache mit der Klasse durchgeführt werden, sofern es der Zeitrahmen ermöglicht. Ebenso können passende Filmsequenzen in Auswahl in den Unterricht integriert werden.
- d) Leistungsüberprüfung und -bewertung vgl. S. 27.
- e) die Vorbereitung auf DELF geschieht trotz der AG innerhalb derer die jeweiligen Prüfungen organisiert werden auch explizit im Unterricht.
- f) Zusätzliche Aktivitäten: Die Fachschaft befürwortet die Teilnahme am Festival "Cinéfête", an Wettbewerben oder kulturellen Veranstaltungen, wenn Klassenstufe und Rahmenbedingungen es ermöglichen.







The state of the s

Schulinternes Curriculum Französisch II (F6) Jahrgangsstufe 6

basierend auf KLP Sek I – G8

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können einfache Äußerungen verstehen und Hör- bzw. Hör-Sehtexten, die sich auf vertraute Alltagssituationen beziehen, Schlüsselwörter und einzelne Aussagen entnehmen, wenn die sprachlichen Mittel im Unterricht erarbeitet wurden und wenn in einfacher Standardsprache sehr langsam und deutlich gesprochen wird. Hören ist kommunikativer Schwerpunkt der *Unités 1* und 4 und methodischer Schwerpunkt der *Unité 4*.

Sie können im Unterricht u. a. einfache Bitten, Aufforderungen, Fragen und Erklärungen verstehen, z. B. anhand von: - U 1, Module Le français en classe (1), S. 25; - U 2, Module Le français en classe (2), S. 42; - U 3, Module Le français en classe (3), S. 61

Sie können einfach formulierten und sehr deutlich artikulierten authentischen Hör- bzw. Hör-Sehtexten (u. a. Durchsagen, Telefonaten, einfachsten *chansons*) nach mehrfachem Hören wesentliche Informationen entnehmen, z. B. anhand von: - U 1, Volet 3, S. 18/2 (Filmsequenz); - U 2, Volet 3, S. 37/7–8 (Filmsequenz); - U 2, Volet 3, S. 37/9 (Gespräch); - U 3, Volet 3, S. 53/7 (Filmsequenz); - U 3, La France en direct, S. 57/2 (Filmsequenz); - U 4, Volet 1, S. 66/1–2 (Gespräch); - U 4, Volet 2, S. 71/9 (Gespräch); - U 4, Volet 3, S. 72/2 (Dialog); - U 4, Volet 3, S. 73/2 (Dialog); - U 4, Tâches au choix, S. 76/B (Filmsequenz); - U 4, Module *Poêmes et chansons* (1), S. 79; - U 4, Module *Poêmes et chansons* (2), S. 100; - U 5, Volet 2, S. 91/6 (Filmsequenz); - U 6, Volet 1, S. 106/4 (Filmsequenz); - U 6, Volet 3, S. 111/4 (Filmsequenz); - U 6, La France en direct, S. 113/2 (Dialog); - U7, Volet 3, S. 127 *Joyeux anniversaire!* (Lied); - U 7, Volet 2, S. 126/9 (Filmsequenz); - U 8, Volet 1, S. 140/7 (Filmsequenz)

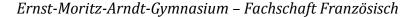
Sie können einfachen didaktisierten Hörtexten (u. a. Lehrwerktexten, einfachen Geschichten) nach bestimmten Vorgaben und Mustern (u. a. *grilles d'écoute*) wesentliche Informationen entnehmen, z. B. anhand von: - U 1, Volet 1, S. 13/2; - U 2, Volet 1, S. 28/2; - U 2, Volet 1, S. 30/5; - U 2, Volet 3, S. 36/4; - U 3, Volet 1, S. 46/1; - U 3, Volet 4, S. 56/3–4; - U 3, Bilan des compétences, S. 63/1

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen nach angemessener sprachlicher Vorbereitung verständigen. Sprechen ist kommunikativer Schwerpunkt der Unités 1, 2, 3, 7 und methodischer Schwerpunkt der Unité 3.

Sie können im Rahmen des discours en classe u. a. einfache Fragen zu Inhalt und Ablauf des Unterrichts stellen und beantworten, auf Äußerungen von Mitschülerinnen und Mitschülern mit einzelnen Wörtern oder kurzen Sätzen reagieren, z. B. anhand von: - U 1, Module Le français en classe (1), S. 25; - U 2, Module Le français en classe (2), S. 42; - U 3, Module Le français en classe (3), S. 61

Sie können in kurzen Rollenspielen elementare Situationen im frankophonen Ausland simulieren (u. a. einkaufen, sich nach etwas erkundigen, situation «À table»), z. B. anhand von: - U 5, Volet 1, S. 86/3 (In der Schule); - U 6, Volet 2, S. 108/2 (In der Kantine); - U 6, Volet 2, S. 109/6 (In der Kantine); - U 6, Volet 2, S. 109/8 (Im Restaurant); - U 6, La France en direct, S. 113 (In der Bäckerei); - U 7, Volet 2, S. 124/2 (Einkaufen); - U 7, Repères, S. 132 (Einkaufen); - Redemittel in den Qu'est-ce qu'on dit (Repères); jeder Unité, hier passt z. B. auch S. 108/2, S. 109/8, S. 113 (Einkaufsgespräch)

Sie können sich an elementaren Kontaktgesprächen (u. a. Begrüßung, Verabschiedung) und im Unterricht vorbereiteten Interviewgesprächen beteiligen, indem sie Fragen stellen und Antworten geben (u. a. in Bezug auf Name, Alter, Wohnort, Familie, Freizeit, Schule, persönliches Befinden, Wetter), z. B. anhand von: - U 1, Volet 1, S. 14/3 (Vorstellung); - U 1, Volet 1, S. 15/7 (Begrüßung, Vorstellung); - U 1, Volet 3, S. 18/3 (Vorstellung); - U 1, Tâches au choix, S. 21/A; - U 1, Repères, S. 22 (Begrüßung); - U 2, Volet 3, S. 36/2 (Freizeit); - U 2, Repères, S. 40 (Zimmereinrichtung, Verabredung); - U 3, Volet 2, S. 49/4 (Interviewgespräch); - U 3, Volet 2, S. 50/8 (Interviewgespräch); - U 3, Repères, S. 59 (Alter, Familie, Haustiere, Wohnort); - U 3, Bilan des compétences, S. 64/4 (Interviewgespräch); - U 4, Volet 2, S. 69/4 (Interviewgespräch); - U 4, Volet 3, S. 73/4 (Telefonat); - U 4, Tâches au choix, S. 76 (Telefongespräch, Filmsequenz); - U 4, Repères, S. 77 (Hobbys, Verabredung, Vorlieben); - U 5, Volet 2, S. 89/2 (Freizeit); - U 5, Volet 3, S. 93/3 (Freizeit); - U 5, Repères, S. 98 (Schule, Tagesablauf, Pläne);; - U 5, Bilan des compétences, S. 102/3 (Hobbys, Freizeit); - U 6, Volet 3, S. 111/3 (Wohnort); - U 6, Repères, S. 115 (Wohnort, Essen); - U 7, Volet 1, S. 121/4 (Geburtstag); - U 7, Repères, S. 132 (Geburtstag, Party); - U 7, Bilan des compétences, S. 136/5 (Geburtstag); - U 8, Volet 1, S. 139/2 (Interviewgespräch); - U 8, Repères, S. 146 (Ferien, Wetter)





Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfach strukturierten Wendungen zum Unterrichtsgeschehen äußern sowie einfache Angaben über sich selbst, andere Personen und Orte machen.

Sie können in Form von einigen wenigen fest verknüpften Wendungen kurze Anmerkungen zu Unterrichtsinhalten und -geschehen sowie Arbeitsergebnissen machen, z. B. anhand von: - U 1, Module Le français en classe (1), S. 25; - U 2, Module Le français en classe (2), S. 42; - U 3, Module Le français en classe (3), S. 61; - U 5, Repères, S. 98 (Meinung äußern)

Sie können mit elementaren sprachlichen Mitteln Auskünfte über sich (u. a. Name, Alter, Wohnort, Familie, Freizeit, Schule) und andere (u. a. Familie, Freunde, evtl. auch fiktive Personen) geben, z. B. anhand von: - U 1, Volet 1, S. 15/4 (Vorstellung) ; - U 1, Volet 1, S. 15/7 (Vorstellung) ; - U 1, Volet 3, S. 18/4 (Vorstellung) ; - U 1, Tâches au choix, S. 21/B ; - U 1, Repères, S. 22 (Vorstellung) ; - U 2, Volet 3, S. 36/3 (Freizeit) ; - U 2, Tâches au choix, S. 39/B ; - U 3, Volet 3, S. 53/9 ; - U 3, Volet 4, S. 55/2 (Haustiere) ; - U 3, Tâches au choix, S. 58/A (Haustiere) ; - U 3, Repères, S. 59 (Familie, Haustiere, Wohnort) ; - U 4, Tâches au chois, S. 76/B ; - U 4, Repères, S. 77 (Hobbys, Vorlieben) ; - U 5, Volet 3, S. 94/7 (Freizeit) ; - U 5, Repères, S. 98 (Schule, Tagesablauf) ; - U 8, Volet 2, S. 142 (Ferien) ; - U 8, Repères, S. 146 (Ferien, Wetter)

Sie können in einfachen Sätzen Bilder, Orte (u. a. Wohnung, Wohnort, Klassenraum) und einfache Wege beschreiben, z. B. anhand von:

- U 2, Volet 1, S. 30/6 (Klassenzimmer); - U 2, Volet 1, S. 31/10 (Zimmereinrichtung); - U 2, Volet 2, S. 33/3 (Wohnung); - U 2, Tâches au choix, S. 39/B (Zimmereinrichtung); - U 2, Repères, S. 40 (Zimmereinrichtung); - U 2, Fais le point, S. 43/3 (Bildbeschreibung Zimmer); - U 6, Volet 1, S. 106/2 (Bildbeschreibung); - U 6, Tâches au choix, S. 114/A (Stadt beschreiben); - U 6, Repères, S. 115 (Wohnort)

Sie können einfache Texte (u. a. kurze Geschichten, Gedichte und Liedtexte) sinngestaltend vortragen, z. B. anhand von: - U 1, Volet 1, S. 13/4 (Lied); - U 2, Volet 3, S. 37/5 (Gedicht); - U 2, Tâches au choix, S. 39/A (Spielszene); - U 2, Module *Le français en classe (2)*, S. 42 (Lied); - U 3, Volet 3, S. 53/6 (Gedicht); - U 4, Module *Poêmes et chansons (1)*, 79 (Gedichte und Lieder); - U 5, Volet 2, S. 90/3 (Gedicht); - U 4, Module *Poêmes et chansons (2)*, S. 100 (Gedichte und Lieder)

Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung kurzen einfachen Texten zu vertrauten Alltagssituationen wesentliche Informationen entnehmen, indem sie – wenn nötig – den Text mehrfach lesen. Lesen ist kommunikativer Schwerpunkt der Unités 3 und 8 und methodischer Schwerpunkt der Unité 8.

Die Arbeitsanweisungen sind in Å plus! 1 zuerst zweisprachig, dann zunehmend einsprachig formuliert, vgl. z.B. S. 13/4 mit S. 73/2. Sie können Aufgabenstellungen, Erklärungen von Arbeitsvorhaben, Arbeits- und Übungsanleitungen sowie schriftliche Sicherungen von Unterrichtsergebnissen verstehen, z. B. anhand von: - U 1, Module Le français en classe (1), S. 25; - U 2, Module Le français en classe (2), S. 42; - U 3, Module Le français en classe (3), S. 61; - Glossaire – Indications pour les excercises, S. 237 (frz.-dt. Übersicht der Arbeitsanweisungen)

Sie können kurzen einfach formulierten privaten und öffentlichen Alltagstexten (u. a. Postkarten, E-Mails, SMS, kurzen Briefen) einfache Informationen entnehmen, z. B. anhand von: - U 1, Volet 3, S. 19/10 (E-Mail);- U 3, Volet 3, S. 51/1 (Pinnwand); - U 3, La France en direct, S. 57/1 (Prospekt); - U 5, Bilan des compétences, S. 101/2 (Website); - U 6, Volet 3, S. 112/7 (Liniennetzplan); - U 8, Volet 1, S. 140/6 (Programm); - U 8, Volet 2, S. 142/1 (E-Mail, Postkarte, SMS)

Sie können didaktisierten Lesetexten, unterstützt durch angemessene sprachliche und methodische Hilfen, wesentliche Inhalte entnehmen, z. B. anhand von:

- U 1, Volet 1, S. 13/1 (Begrüßung); - U 1, Volet 2, S. 14/1 (In der Klasse); - U 1, Volet 3, S. 17/1 (In der Pause); - U 2, Volet 2, S. 32/2 (Wohnung); - U 2, Volet 3, S. 35/1 (Familienalltag); - U 3, Volet 2, S. 48/1 (Familienalltag); - U 3, Volet 4, S. 55/1 (Haustiere); - U 4, Volet 2, S. 69/4 (Vorlieben); - U 5, Volet 1, S. 86/2 (In der Schule); - U 5, Volet 2, S. 89/1 (Tagesablauf); - U 5, Volet 3, S. 93/2 (Freizeitplanung); - U 6, Volet 1, S. 105/1 (Stadtrundfahrt); - U 6, Volet 2, S. 108/1 (In der Kantine); - U 6, Volet 3, S. 110/1 (Stadt, Stadtteil) - U 7, Volet 1, S. 120/1 (Geburtstagseinladung); - U 7, Volet 2, S. 123/1 (Geburtstagsvorbereitungen); - U 7, Volet 3, S. 128/1 (Geburtstagsparty); - U 8, Volet 1, S. 139/1 (Ferien). Direkt nach allen Lektionstexten wird unter *Lire et comprendre* inhaltliches Verständnis getestet.

Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler können Unterrichts- und Lernergebnisse schriftlich festhalten und sehr einfache Alltagstexte verfassen. Schreiben ist kommunikativer Schwerpunkt der *Unités 3* und *5* und methodischer Schwerpunkt der *Unité 5*.

Sie können aktuelle Unterrichtsergebnisse – etwa in Form von Tafel- oder Folienbildern – schriftlich festhalten, z. B. anhand von: - U 2, Volet 2, S. 34/8 (Vokabelnetz *un appartement*); - U 3, Volet 3, S. 53/9 (Stichwortzettel); - U 3, Volet 4, S. 56/6 (Wortgitter); - U 3, Tâches au choix, S. 58 (Plakat, Lernmappe); - U 4, Volet 2, S. 71/10 (Vokabelnetz *les hob; ys*); - U 6, Volet 1, S. 106/3 (Vokabelnetz *la ville*); - U 7, Volet 3, S. 129/7 (Lernplakat); - U 8, Volet 1, S. 139/4 (Vokabelnetz *les vacances*); - U 8, Volet 2, S. 143/5 (Vokabelnetz *le temps*)



Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6

Sie können kurze Alltags- und Gebrauchstexte verfassen (u. a. Postkarten, E-Mails, kurze Briefe) und dabei Angaben über sich und ihre Lebenswelt machen (u. a. Name, Alter, Wohnort, Familie, Vorlieben, Interessen, Freizeitaktivitäten, Schule) und vertraute Orte beschreiben (u. a. Wohnung, Wohnort), z. B. anhand von: - U 4, Volet 2, S. 71/11 (Steckbrief);- U 4, La France en direct, S. 75 (Forumsbeitrag);- U 5, Volet 1, S. 87/8 (E-Mail);- U 5, Volet 3, S. 95/8 (Freizeit);- U 5, Tâches au choix, S. 97 (E-Mail, Programm);- U 5, Bilan des compétences, S. 102/4 (E-Mail);- U 6, Volet 3, S. 112/6 (E-Mail);- U 6, Tâches au choix, S. 114 (Plakat, Programm);- U 7, Bilan des compétences, S. 136/6 (E-Mail);- U 8, Tâches au choix, S. 144/145 (E-Mail, Postkarte)

Sie können einfache Muster- und Modelltexte durch den Austausch einzelner Wörter und Wendungen umformen bzw. Leerstellen füllen und so z. B. kurze Dialoge, Gedichte, Liedtexte, Beschreibungen, Porträts, Wegbeschreibungen verschriftlichen, z. B. anhand von: - U 2, Volet 3, S. 37/5 (Gedicht); - U 3, Volet 3, S. 53/6 (Gedicht); - U 4, Volet 2, S. 69/3 (Steckbrief); - U 5, Volet 2, S. 91/10 (Steckbrief); - U 7, Tâches au choix, S. 131 (Geburtstagseinladung und -lied)

Sprachmittlung: Die Schülerinnen und Schüler können in elementaren und in simulierten vertrauten Begegnungssituationen des Alltags das Wichtigste von Äußerungen in der jeweils anderen Sprache verständlich wiedergeben. Sprachmittlung ist kommunikativer und methodischer Schwerpunkt der Unité 6.

Sie können einfache Äußerungen in der jeweils anderen Sprache stichwortartig wiedergeben, z. B. anhand von: - U 1, Volet 3, S. 19/10 (E-Mail); - U 3, La France en direct, S. 57/1 (Prospekt); - U 6, Volet 2, S. 109/8 (Im Restaurant); - U 6, Volet 3, S. 111/2 (Austausch); Sie können einfache, für die Bewältigung der Situation notwendige Informationen (u. a. Anweisungen, Erklärungen) in der eigenen Sprache zusammenhängend und in Französisch mit Schlüsselwörtern wiedergeben, z. B. anhand von: - U 1, La France en direct, S. 38 (Bastelanleitung wiedergeben); - U 6, Volet 2, S. 109/8 (Bestellung wiedergeben); - U 6, Volet 3, S. 112/7 (Liniennetzplan); - U 6, La France en direct, S. 113/2 (In der Bäckerei); - U 7, Bilan des compétences S. 135/3 (Inhalt einer Magazinseite wiedergeben)

Interkulturelle Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können auch mit Hilfe der deutschen Sprache den Alltag frankophoner Umgebungen erkunden, die gewonnenen Einsichten mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und sich auf eine reale Begegnungssituation mit frankophonen Sprechern vorbereiten.

Orientierungswissen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern:

Ausbildung/Schule/Beruf: Schul- und Unterrichtsalltag in Frankreich

Gesellschaftliches Leben: einige in Frankreich bedeutsame Feste und Ereignisse (u. a. 14 juillet, Fête des Rois, Tour de France), einige wichtige französische (bzw. frankophone) Persönlichkeiten und Figuren (u. a. Comicfiguren, Sportstars, vedettes de chanson)

Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten: Schwerpunkt Frankreich: einige bedeutende französische Städte, Regionen und Sehenswürdigkeiten z. B. anhand von: Blaue Kästen in den *Unités* mit einer stilisierten Frankreichkarte weisen auf Besonderheiten hin: - U 1, Volet 3, S. 16 (Klassenstufen); - U2, Volet 2, S. 32 (Frühstück); - U 2, Volet 3, S. 35 (Unterrichtszeit); - U 6, Volet 2, S. 107 (Schulkantine); - U 7, Volet 1, S. 120 (Adressangabe); - U 7, Volet 1, S. 121 (Datumsangabe); - U 7, Volet 1, S. 122 (Telefonnummern)

- Alle Bände von À plus! enthalten eine ausführliche chronologische Wortschatzliste mit weiteren landeskundlich relevanten Hinweisen, z.B. zu S. 182 (le surveillant), S. 203 (le CDI); - Außerdem gibt es auf S. 170–171 ein "Kleines landeskundliches Lexikon".; - Unité 3 (Ma famille); - Unité 8 (Tour de France); - Unité 4 (Vedettes, S. 67 u. 75); - Unité 5 (Au collège); - Module Fêtes et traditions, S. 116, À plus! 1 spielt in Strasbourg, s. z.B. Unité 6, weitere franz. Regionen und Städte in Unité 8.

Werte, Haltungen und Einstellungen

Sie sind bereit und in der Lage, ihre Lebenswelt nach Spuren der französischen Sprache und frankophoner Kulturen zu erkunden (u. a. nach französischen Wörtern in der eigenen Sprache, "typisch französischen" Waren und Symbolen, Figuren aus *bandes dessinées*, berühmten Personen, aktuellen *chansons*), z. B. anhand von: - Bienvenue à Strasbourg!, S. 10/1–2 (frz. Wörter); - U 4, Volet 1, S. 67/5 (*Vedettes*); - U 4, La France en direct, S. 75 (*Vedettes*); - U 6, Module, S. 116 (*Fêtes et traditions*); - U 8, Module, S. 147 (*Tour de France*)



Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6

Sie sind bereit und in der Lage, Offenheit und Neugierde für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher (u. a. Familienleben, Schule, Hobbys) zu entwickeln und, im Vergleich mit ihrer eigenen Lebenswelt, ein erstes Verständnis für interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu entfalten, z. B. anhand von: - U 5, La France en direct, S. 96 (Stundenplan, *le CDI*); - *Unité* 5 (Begegungssituation); - *Unité* 6 (Begegnungssituation)

Handeln in Begegnungssituationen

Sie können in Alltagssituationen unter Berücksichtigung alltagsüblicher Konventionen und Höflichkeitsformen (u. a. donner la bise) Kontakte aufnehmen, z. B. anhand von: Siehe hierzu insbesondere die tâches B, denen eine Begegnungssituation zugrunde liegt. - U 1, Tâches au choix, S. 21/A (Schulbeginn); - U 4, Tâches au choix, S. 76/A (erstes Telefonat)

Sie können in einfachen kurzen Rollenspielen elementare Kontaktsituationen im frankophonen Ausland simulieren (u. a. einkaufen, sich nach etwas erkundigen, situation «Á table»), z. B. anhand von: - U 5, Volet 3, S. 93 (Freizeit); - U 6, Volet 2, S. 109/8 (Im Restauant); - U 6, La France en direct, S. 113/2 (In der Bäckerei)

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Aussprache und Intonation: Die Schülerinnen und Schüler sind mit den grundlegenden Aussprache- und Intonationsmustern vertraut und verwenden diese im Zusammenhang mit den im Unterricht erarbeiteten Dialogen und Texten weitgehend korrekt. Alle Lektionstexte liegen als Audiodokumente vor, die Schüler können die Aussprache der Muttersprachler imitieren.

Sie können grundlegende Aussprachemuster im Zusammenhang mit unterrichtlich erarbeiteten sprachlichen Mitteln verwenden und in der Regel auch auf neue Wörter und Redewendungen übertragen. Alle geschulten Lautoppositionen sind im Inhaltsverzeichnis aufgeführt.

Sie können die Intonationsmuster von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen erkennen und selbst angemessen verwenden, z. B. anhand von: U 1, Repères, S 22 (Unterscheidung Aussage- und Fragesätze)

Sie können den wichtigsten Zeichen der phonetischen Umschrift die entsprechenden Lautwerte – im Sinne einer Lernhilfe – zuordnen (Aussprachehilfe für sprachtypische Laute):
- Die Lautschrift, S. 172 (Übersicht mit Aussprachehilfen); - Chronologische Vokabelliste, S. 180–223 (alle Vokabeln mit Lautschrift); - Alphabetische Vokabelliste, S. 224–236 (alle Vokabeln mit Lautschrift)

Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler verfügen aktiv über einen hinreichend großen Basiswortschatz, um in vertrauten Alltagssituationen elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden.

(Vgl. dazu die Themenfelder für das interkulturelle Orientierungswissen.) Dies gilt für: À plus! ermöglicht den Aufbau eines individuellen Wortschatzes: - Banques de mots, S. 178 (Zimmer, Haustiere, Freizeit, Wohnort); - Benutzung des Onlinewörterbuches, S. 179; - Chronologische Vokabelliste, S. 180–223 (Wortschatz zu allen Lektionstexten); - Alphabetische Vokabelliste, S. 224–236 (Wortschatz zu allen Lektionstexten). Discours en classe, z. B. anhand von: - U 1, Module Le français en classe (1), S. 25; - U 2, Module Le français en classe (2), S. 42; - U 3, Module Le français en classe (3), S. 61

die Darstellung der eigenen Person (u. a. Name, Alter, Vorlieben, Interessen und Freizeitaktivitäten) und des eigenen Lebensumfeldes (u. a. Familie, Freunde, Wohnort, Wohnung, Schule), z. B. anhand von: - U 1, Volet 1, S. 14/3 (Vorstellung); - U 1, Tâches au choix, S. 21/A; - U 1, Repères, S. 22 (Begrüßung); - U 2, Volet 3, S. 36/2 (Freizeit); - U 2, Repères, S. 40 (Zimmereinrichtung, Verabredung); - U 3, Volet 2, S. 49/4 (Interviewgespräch); - U 3, Volet 2, S. 50/8 (Interviewgespräch); - U 3, Repères, S. 59 (Alter, Familie, Haustiere, Wohnort); - U 3, Bilan des compétences, S. 64 (Interviewgespräch); - U 4, Volet 2, S. 69/4 (Interviewgespräch); - U 4, Volet 3, S. 73/4 (Telefonat); - U 4, Tâches au choix, S. 76 (Telefongespräch, Filmsequenz); - U 4, Repères, S. 77 (Hobbys, Verabredung, Vorlieben); - U 5, Volet 2, S. 89/2 (Freizeit); - U 5, Volet 3, S. 93/3 (Freizeit); - U 5, Repères, S. 98 (Schule, Tagesablauf, Pläne); - U 5, Bilan des compétences, S. 102/3 (Hobbys, Freizeit); - U 6, Volet 3, S. 111/3 (Wohnort); - U 6, Repères, S. 115 (Wohnort, Essen); - U 8, Repères, S. 146 (Ferien, Wetter)

elementare Kontaktgespräche (u. a. Begrüßung, Wetter) und Alltagssituationen (u. a. einkaufen, sich nach etwas erkundigen, situation «Å table», z. B. anhand von: - U 1, Repères, S. 22 (Begrüßung) ; - U 2, Repères, S. 40 (Zimmereinrichtung, Verabredung) ; - U 3, Repères, S. 59 (Alter, Familie, Haustiere, Wohnort) ; - U 4, Repères, S. 77 (Hobbys, Verabredung, Vorlieben) ; - U 5, Volet 1, S. 86/3 (In der Schule) ; - U 5, Repères, S. 98 (Schule, Tagesablauf, Pläne) ; - U 6, Volet 2, S. 108/2 (In der Kantine) ; - U 6, Volet 2, S. 109/8 (Im Restaurant) ; - U 6, La France en direct, S. 113 (In der Bäckerei) ; - U 6, Repères, S. 115 (Wohnort, Essen) ; - U 7, Volet 2, S. 124/2 (Einkaufen) ; - U 7, Repères, S. 132 (Einkaufen) ; - U 8, Repères, S. 146 (Ferien, Wetter)



Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6

- vorwiegend rezeptiv – die Lexik der im Unterricht erarbeiteten Texte (u. a. kurze Erzähltexte, *chansons*, Gedichte, Durchsagen, kurze Wetterberichte, Telefonate), z. B. anhand von: Der Wortschatz der Gedichte und Lieder auf den Modulseiten und auf den *La France en direct*-Seiten geht nicht in die Wortschatzprogression ein und befindet sich deshalb direkt unter den Texten: Modulseiten: - U 4, Module *Poêmes et chansons (1)*, S. 79; - U 4, Module *Poêmes et chansons (2)*, S. 100; - U 8, Module *Un été à Paris*, S. 147 *La France en direct*-Seiten: - U 2, *La France en direct*, S. 38; - U 4, *La France en direct*, S. 75; - U 5, *La France en direct*, S. 96; - U 6, *La France en direct*, S. 113; - U 7, *La France en direct*, S. 130

die Bereiche des interkulturellen Lernens, z. B. anhand von den Blauen Kästen in der Wortliste (S. 180–223) weisen auf Besonderheiten hin, z.B. S. 204 (faux amis)

Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler verwenden ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen so korrekt, dass die Verständlichkeit gesichert ist.

Sie können Personen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und kurz beschreiben, z. B. anhand von: - U 1, Volet 1, S. 15/4 (Personen, *c'est*); - U 1, Volet 3, S. 18/3 (Personen, *c'est*); - U 1, Volet 3, S. 19/7 (Personen, *c'est*); - U 1, Repères, Grammaire, S. 22/23; - U 2, Volet 1, S. 28/29 (Zimmer, *il y a*); - U 2, Volet 1, S. 31/10 (Zimmer, *il y a*); - U 2, Volet 2, S. 33/3 (Wohnung, *il y a*); - U 2, Volet 3, S. 36/3 (Freizeit, *je + verbe*); - U 2, Repères, Grammaire, S. 40/41; - U 3, Volet 4, S. 55/2 (Haustiere, *avoir*, Adjektive); - U 3, Repères, Grammaire, S. 59/60; - U 4, Repères, Grammaire, S. 77/78; - U 6, Volet 3, S. 94/7 (Freizeit, *futur composé*); - U 5, Repères, Grammaire, S. 98/99; - U 6; Volet 1, S. 106/2 (Bildbeschreibung, *il y a*); - U 6, Repères, Grammaire, S. 11; - U 7, Repères, Grammaire, S. 132/133; - U 8, Volet 2, S. 142/2 (Ferien, Wetter); - U 8, Repères, Grammaire, S. 146

Sie können einfache bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (Aussagesätze, Verneinungen, Imperative, *articles définis* et *indéfinis*, *déterminants possessifs*, Präsensformen der *verbes en -er*, von *être, avoir*, ggf. einzelne Formen von *faire, aller*, Aussagesätze vom Typ S-V-O, ggf. mit vor- oder nachgestelltem *complément*, mit *pas* (*de*) verneinte und mit *c'est / ce sont* sowie *il y a* eingeleitete Sätze), z. B. anhand von: - Aussagen und Fragen: *Unité 1*; - Fragen mit *est-ce que*: *Unité 4*; - Verneinung: *Unité 4* (*ne...pas*), *Unité 6* (*ne...plus*); - Aufforderungen: *Unité 2*; - *articles définis*: *Unité 1*; - *articles indéfinis*: *Unité 2*; - *déterminants possessifs*: *Unité 5*; - Verben auf -*er*. *Unité 2* ff. ; - *être*: *Unité 1*; - *avoir*. *Unité 3*; - *faire*: *Unité 4*; - Subjekt-Verb-Objekt-Sätze: ab *Unité 1*; - Verneinung mit *pas de*: *Unité 6*; - *C'est/ce sont*: *Unité 1*; - *Il y a* ... : *Unité 2*

Sie können Aussagen und Sätze mit einfachen Konnektoren (u.a. et, ou, mais, d'abord, ensuite, puis, enfin) verbinden, z. B. anhand von: - Unité 5 (Tagesablauf)

Sie können räumliche, zeitliche und logische Bezüge in elementarer Form darstellen (Gebrauch elementarer Zeit- und Ortsadverbien, einfache Relativsätze, Satzstrukturen mit adverbialen Ergänzungen, u. a. quand- und parce que-Satz), z. B. anhand von: - Zeitadverbien: Unité 5; - Uhrzeit auch U 3, Module II est quelle heure?,S. 62; - Ortsadverbien und Präpositionen: Unité 2 und 6; - Relativsätze: Unité 8; - Quand-Sätze: Unité 7; - Parce-que-Sätze: Unité 5

Sie können über gegenwärtige, zukünftige und – eingeschränkt – vergangene Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten oder erzählen und dabei grundlegende Tempusformen anwenden (présent, futur composé, frequente Formen des passé composé, u. a. avoir regardé, avoir fait, être allé), z. B. anhand von: - Präsens: Unité 2 - futur composé: Unité 5; - passé composé: U 7, Module Qu'est-ce que tu as fait hier?S. 134

Orthographie

Die Schülerinnen und Schüler verfügen weitgehend sicher über die Orthographie ihres produktiven Basiswortschatzes.

Sie können grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen anwenden. Alle geschulten Lautoppositionen sind im Inhaltsverzeichnis aufgeführt: - U 1, Module L'alphabet, S. 26.

Sie können phonetisch und semantisch relevante Sonderzeichen (u. a. e accent aigu, e accent grave, cédille; a/à, ou/où) weitgehend richtig verwenden. Siehe die Rubrik Apprendre à apprendre in allen Unités und den Methodenanhang S. 159–169.

Methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können ein Grundinventar von Lern- und Arbeitstechniken für selbstständiges und kooperatives Lernen anwenden.

Hör-, Hör-Sehverstehen und Leseverstehen

Sie können Vorwissen aktivieren (u. a. Assoziationen zu einem Thema oder einer Überschrift sammeln, ein Vokabelnetz erstellen, Kenntnisse anderer Sprachen [Deutsch, Englisch, ggf. Herkunftssprachen] nutzen, um Bedeutungen von neuen Wörtern zu erschließen), z. B. anhand von: Hörverstehen trainieren: - U 4, Volet 2 Apprendre à apprendre, S.

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6

70/8; - U 4, Volet 3 Apprendre à apprendre, S. 72/1; - Methodenanhang, S. 162/9 und 10; Vorwissen aktivieren: - Bienvenue à Strasbourg!, S. 10; - U 2, Volet 1 Préparer la lecture, S. 28/1; - U 2, Volet 2 Préparer la lecture, S. 32/1; - U 4, Volet 2 Préparer la lecture, S. 68/1; - U 5, Volet 1 Préparer la lecture, S. 84/85; - U 5, Volet 3 Préparer la lecture, S. 92/1 - U 6, Volet 3 Préparer la lecture, S. 110/1; - U 7, Volet 1 Préparer la lecture, S. 120/1; - Methodenanhang, S. 164/15; Vokabelnetz: - U 2, Volet 2, S. 34/8 (Vokabelnetz un appartement); - U 4, Volet 2, S. 71/10 (Vokabelnetz les vacances); - U 8, Volet 1, S. 106/3 (Vokabelnetz la ville); - U 8, Volet 1, S. 139/4 (Vokabelnetz les vacances); - U 8, Volet 2, S. 143/5

(Vokabelnetz les vacances); - U 6, Volet 1, S. 106/3 (Vokabelnetz la ville); - U 8, Volet 1, S. 139/4 (Vokabelnetz les vacances); - U 8, Volet 2, S. 143/5 (Vokabelnetz le temps) - Methodenanhang, S. 161/7; Kenntnisse anderer Sprachen nutzen: - Chronologische VokabellisteS. 180–223; - U 1, Module Le français en classe (1), S. 24 (Methode)

Sie können auf Global- und Detailfragen zu Hör-/Hör-Seh-/Lesetexten (u. a. Fragen nach *où*, *quand*, *qui*, *comment*, *quoi*, *pourquoi*) mit elementaren sprachlichen Mitteln mündlich oder schriftlich antworten, z. B. anhand von: Hören (methodischer Schwerpunkt in *Unité 4*): - U 4, Volet 1, S. 66/1; - U 4, Volet 1, S. 67/2; - U 4, Volet 2, S. 70/9; - U 4, Volet 3, S. 72; - U 4, Volet 3, S. 73/2; - U 4, Volet 3, S. 73/3; Lesen (methodischer Schwerpunkt in *Unité 8*): - U 8, Volet 1, S. 140/5; - U 8, Volet 1, S. 140/6; - U 8, Tâches au choix, S. 144/145; - U 8, Module *Un été à Paris*, S. 147

Sie können einfache gelenkte Aufgaben zum detaillierten, selektiven und globalen Hören und Lesen sowie Richtig-Falsch- bzw. Multiple-Choice-Aufgaben bearbeiten und mit sprachlichen Hilfen umgehen: Hören z. B. anhand von: - U 1, Volet 1, S. 13/1; - U 3, Volet 4, S. 56/3; - U 3, Bilan des compétences, S. 63/1; - U 4, Volet 1, S. 66/2; - U 4, Volet 2, S. 71/9; - U 4, Volet 3, S. 73/3; - U 8, Volet 1, S. 139/3; - U 8, Volet 2, S. 143/7; Lesen: - U 3, Volet 1, S. 48/1; - U 3, Volet 3, S. 51/1; - U 3, Volet 4, S. 55/1; - U 8, Volet 1, S. 139/1; - U 8, Volet 1, S. 140/6; - U 8, Volet 2, S. 142/1; - Methodenanhang, S. 165/16–17;

Sie können in Lesetexten Schlüsselwörter für das inhaltliche Verständnis auffinden und markieren, beim Hören Schlüsselwörter notieren, z. B. anhand von: Lesen: - U 5, Bilan des compétences, S. 101/2; - U 7, Volet 2, S. 123/1; - Methodenanhang, S. 165/16–17; Hören: - U 2, Volet 1, S. 28/2; - U 3, Volet 1, S. 46/1; - U 5, Bilan des compétences, S. 101/1; - U 7, Volet 3, S. 129/6; - Methodenanhang, S. 162/9–10

Sie können einfache Stichwortnotizen anfertigen bzw. wichtige Informationen des jeweiligen Textes (u. a. am Textrand) markieren, z. B. anhand von: - U 1, Volet 3, S. 17/1 (Liste); - U 4, Volet 2, S. 69/3 (Stichwortzettel)

Sprechen und Schreiben

Sie können für die Vorbereitung mündlicher und schriftlicher Produktionen sprachliches Material (Wörter, Wendungen) sammeln und notieren (u. a. in Tabellen, als Stichwortgeländer), z. B. anhand von: - U 3, Volet 3, S. 53/9 (Stichwortzettel); - U 4, Volet 2, S. 69/3 (Stichwortzettel); - U 5, Volet 1, S. 87/7 (Methode Stichwortzettel); - U 8, Volet 1, S. 139/4 (Vokabelnetz); - Methodenanhang, S. 160/7; - Methodenanhang, S. 166/19

Sie können mit Hilfe von Stichwörtern, Stichwortgeländern, Bildleisten oder Techniken des Memorisierens einfache Dialoge, Rollenspiele, Sketche, Gedichte und Geschichten vortragen, z. B. anhand von: - U 2, Volet 3, S. 36/2 (Stichwortgeländer); - U 3, Volet 2, S. 49/3 (Freies Sprechen); - U3, Volet 3, S. 53/8 (Stichwortzettel); - U 3, Volet 4, S. 55/2 (Banque de mots); - U 4, Volet 3, S. 73/4 (Stichwortgeländer); - U 6, Volet 2, S. 108/2 (Sätze einüben); - U 6, Volet 2, S. 109/6 (Stichwortgeländer); - U 7, Bilan des compétencesS. 136/5 (Stichwortgeländer); - Methodenanhang, S. 163/12 (Sätze einüben); - Methodenanhang, S. 163/14 (Vortrag – Der "Kniff mit dem Knick"); - Banques de mots, S. 178

Sie können Arbeitsergebnisse mit Hilfe von Stichwörtern und einfachen Sätzen darstellen, z. B. anhand von: - U 7, Volet 2, S. 126/10 (Lernplakat); - U 7, Volet 3, S. 129/7 (Lernplakat); - Methodenanhang, S. 169/23;

- U 2, Volet 3, S. 37/5 (Gedicht); U 3, Volet 3, S. 53/6 (Gedicht); U 4, Volet 2, S. 69/3 (Steckbrief); U 5, Volet 2, S. 91/10 (Steckbrief); U 7, Tâches au choix, S. 131 (Geburts-tagseinladung und -lied)
- U 5, Volet 2, S. 91/7–8 (Fehlercheckliste Methode); U 5, Volet 2, S. 91/10 (Fehlercheckliste Methode); U 5, Tâches au choix, S. 97 (Fehlercheckliste Anwendung); Methodenanhang, S. 167/20

Umgang mit Texten und Medien

Sie können aus einfachen Texten wesentliche Informationen herausfinden (u. a. Handlungsanweisungen aus Hinweisschildern, Hauptfiguren und Handlungen aus kurzen Geschichten, Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Themen aus Gesprächen), z. B. anhand von: - U 3, Volet 4, S. 56/4 (Gespräch); - U 3, La France en direct, S. 57 (Prospekt, Filmsequenz); - U 4, Volet 1, S. 67/2 (Gespräch); - U 4, Volet 3, S. 72/1–2 (Dialog); - U 5, La France en direct, S. 96/3-4 (Stundenplan, Raumplan); - U 6, Volet 3, S. 112/7 (Liniennetzplan); - U 8, Volet 1, S. 140/5 (Programm); - U 8, Volet 1, S. 140/5 (Programm); - Wethodenanhang, S. 162/10 (Einzelne Informationen heraushören); - Methodenanhang, S.



Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6

165/17 (Einzelne Informationen herauslesen)

Sie können kurze Texte umformen und gestalten (u. a. Geschichten, kleine Gedichte, Dialoge ausschmücken und umformen, Dialoge nachspielen und szenisch gestalten), z. B. anhand von: - U 2, Volet 3, S. 37/5 (Gedicht); - U 3, Volet 3, S. 53/6 (Gedicht); - U 4, Volet 2, S. 69/3 (Steckbrief); - U 5, Volet 2, S. 91/10 (Steckbrief); - U 7, Tâches au choix, S. 131 (Geburtstagseinladung und -lied)

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

Sie können unter Einsatz von sprachlichen und methodischen Hilfen in Phasen der Partner- und Gruppenarbeit das Französische als Arbeitssprache erproben, z. B. anhand von: Partnerübungen: - U 1, Module *Le français en classe (1)*,S. 25; - U 1, Module *L'alphabet*, S. 26; - U 2, Volet 2, S. 34/6; - U 3, Bilan des compétences, S. 64/4; - U 4, Volet 3, S. 73/4 - U 4, Volet 3, S. 74/6; - U 5, Volet 1, S. 86/3; - U 5, Volet 3, S. 93/3; - U 5, Bilan des compétences, S. 102/3; - U 6, Volet 1, S. 106/2; - U 6, Volet 2, S. 109/6; - U 7, Volet 2, S. 124/2 - U 8, Volet 2, S. 142/2; Kooperativ zu lösende Aufgaben: - U 1, Volet 3, S. 18/5; - U 3, Volet 2, S. 50/8; - U 3, Volet 3, S: 53/9; - U 3, Volet 4, S. 56/4; - U 4, Volet 2, S. 70/5; - U 5, Volet 1, S. 86/4; - U 5, Volet 2, S. 89/1; - U 5, Volet 2, S. 91/7; - U 6, Volet 3, S. 111/5; - U 6, La France en direct, S. 113/1; - U 7, Volet 1, S. 122/8

Sie können einfache Verfahren der Wortschatzarbeit anwenden (u. a. mit Bildern, Zeichnungen, Beispielen arbeiten, einfache Definitionen und Paraphrasen bilden, entsprechende Lernsoftware nutzen), z. B. anhand von: - U 1, Module *Le français en classe (1)*, S. 25 (Bilder); - U 2, Volet 1, S. 28/1–2 (Zeichnung); - U 2, Volet 2, S. 32/1 (Zeichnung); - U 2, Volet 2, S. 34/8 (Vokabelnetz); - U 2, Volet 3, S. 34/7 (Sätze bilden); - U 2, Volet 3, S. 34/8 (Vokabelnetz); - U 3, Volet 3, S. 31/9 (Merkzettel); - U 2, Volet 2, S. 34/8 (Vokabelnetz *un appartement*); - U 2, Volet 3, S. 37/6 (Wortschlange, Wortgitter); - U 3, Volet 3, S. 52/5 (Verbkartei); - U 3, Volet 4, S. 56/5 (Sätze bilden): - U 3, Volet 4, S. 56/6 (Wortgitter, Zeichnung); - U 4, Volet 2, S. 71/10 (Vokabelnetz *les hobbys*); - U 6, Volet 1, S. 106/3 (Vokabelnetz *la ville*); - U 6, Fais le point, S. 117/1 (Wortpaare bilden); - U 7, Volet 2, S. 126/10 (Lernplakat); - U 8, Volet 1, S. 139/4 (Vokabelnetz *les vacances*); - U 8, Volet 2, S. 143/5 (Vokabelnetz *le temps*); - Methodenanhang S. 159–161 (Vokabeln lernen – einprägen – wiederholen); Methodenanhang, S. 169/22 (Verbkartei) Hinweise auf Webcodes zu À *plus! 1 – Nouvelle édition*: - U 2, Volet 1, S. 31/7; - U 2, Bilan des compétences, S. 43; - U 5, Bilan des compétences, S. 101; - U 6, Bilan des compétences, S. 135; - Methodenanhang, S. 160/6 (Mit digitalen Medien lernen)

Sie können Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen unter Anleitung nutzen (u. a. zweisprachige Schülerwörterbücher, Vokabelanhänge in Lehrwerken, im Unterricht erstellte grammatische Übersichten, Grammatikdarstellungen in Lehrwerken). In À plus! 1 – Nouvelle édition wird kontinuierlich auf die Hilfsmittel im Buch verwiesen (chronologische Vokabelliste, Repères, Banque de mot, etc.) Hilfsmittel: - U 1, Repères, S. 22; - U 2, Repères, S. 40; - U 3, Repères, S. 59; - U 4, Repères, S. 77; - U 5, Repères, S. 98; - U 6, Repères, S. 115; - U 7, Repères, S. 132; - U 8, Repères, S. 146; - Methodenanhang, S. 159–161 (Vokabeln lernen – einprägen – wiederholen); - Methodenanhang, S. 169 (Lernhilfen); - Die Konjugation der Verben, S. 174/175; - Benutzung des Onlinewörterbuches, S. 179; - Chronologische Vokabelliste, S. 180–223 (Wortschatz zu allen Lektionstexten); - Alphabetische Vokabelliste, S. 224–236 (Wortschatz zu allen Lektionstexten)

Sie können kleine kreative, erkundende und/oder grenzüberschreitende Projekte in kooperativen Arbeitsprozessen durchführen (u. a. E-Mail-Kontakte), z. B. anhand von: - U 1, Tâches au choix, S. 21/A; - U 2, Tâches au choix, S. 39/A; - U 3, Tâches au choix, S. 58/B; - U 4, Tâches au choix, S. 76; - U 5, Tâches au choix, S. 97/B; - U 6, Tâches au choix, S. 114; - U 7, Tâches au choix, S. 131

Sie können eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten, z. B. anhand von: - U 5, Volet 2, S. 91/10; - Methodenanhang, S. 167/20

Sie können den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren (u. a. Europäisches Portfolio der Sprachen), z. B. anhand von:

- U 1, Tâches au choix, S. 21 (Portfolio); - U 2, Fais le point, S. 43/44; - U 2, Tâches au choix, S. 39/B (Portfolio); - U 3, Tâches au choix, S. 58 (Portfolio); - U 3, Bilan des compétences, S. 63/64; - U 4, Tâches au choix, S. 76/B (Portfolio); - U 4, Fais le point, S. 80–82; - U 5, Tâches au choix, S. 97 (Portfolio); - U 5, Bilan des compétences, S. 101/102

- U 6, Tâches au choix, S. 114 (Portfolio); - U 6, Fais le point, S. 117/118; - U 7, Tâches au choix, S. 131 (Portfolio); - U 7, Bilan des compétences, S. 135/136





basierend auf KLP Sek I – G8

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen verstehen und Hör-bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn die sprachlichen Mittel überwiegend aus dem Unterricht bekannt sind und deutlich in Standardsprache gesprochen wird. Die Texte beziehen sich auf Situationen und Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind.

Sie können wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und einfachen darstellenden, erläuternden und berichtenden Beiträgen folgen, z. B. anhand von: - U 1, Module Le français en classe (2), S. 27; - U 2, Volet 2, S. 36/9; - U 4, Volet 2, S. 76/2; - U 6, Module 2a, S. 131

Sie können einer Unterhaltung die Hauptinformationen entnehmen (u. a. Thema, Zuordnung von Aussagen zu unterschiedlichen Sprechern), z. B. anhand von: - U 1, Volet 2, S. 20/13; - U 2, Volet 3, S. 40/6; - U 2, Module (1), S. 49; - U 3, Volet 2, S. 56/7; - U 4, Volet 2, S. 77/3; - U 4, Volet 3, S. 81/1^a; - U 4, Module 1a, S. 91; - U 5, Module 2, S. 113

Sie können klar formulierten und gut verständlichen authentischen Hör- und Hör-Sehtexten (u. a. Wetterberichten, kurzen Geschichten, *chansons*, Videoclips) die Hauptaussagen entnehmen, z. B. anhand von: - U 1, Volet 1, S. 13/2; - U 1, Volet 2, S. 20/12; - U 3, Volet 3, S. 58/1b; - U4, Volet 1, S. 73/2; - U 4, Volet 1, S. 75/6^a; - U 4, Volet 2, S. 6/1; - U 4, Volet 2, S. 79/10; - U 4, Volet 3, S. 82/5b; - U 5, Volet 3, S. 104/5; - U 5, Volet 3, S. 105/8^a; - U 6, Volet 1, S. 1117/1^a; - U 6, Volet 1, S. 121/11

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Die Schülerinnen und Schüler können sich in vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen, ggf. nach angemessener sprachlicher Vorbereitung, verständigen.

Sie können im Rahmen des discours en classe Auskünfte bzw. kurze Rückmeldungen zu Unterrichtsgeschehen und Arbeitsprozessen geben, z. B. anhand von: - U 1, Module Le français en classe (2), S. 27; - U 1, Volet 2, S. 20/14; - U 2, Volet 2, S. 34/3b

Sie können in Rollenspielen, in Begegnungssituationen und Partnerinterviews einfache alltägliche Kommunikationssituationen sprachlich bewältigen, z. B. anhand von: - U 1, Volet 1,S. 14/3 (Persönliche Angaben, Freizeit); - U 1, Volet 1,S. 14/4; - U 2, Module(1), S. 49; - U 3, Volet 1,S. 53/2; - U 3, Volet 1,S. 53/6; - U 3, Volet 2,S. 56/6b; - U 4, Volet 2,S. 77/4; - U 4, Volet 3,S. 81/3; - U 4, Volet 3,S. 82/6; - U 4, Module 2, S. 91; - U 5, Volet 2,S. 99/2; - U 5, Volet 3,S. 105/7b

Sie können sich mit einzelnen Äußerungen an Gesprächen beteiligen, in denen es um Themen aus Alltag, Schule und Freizeit geht, z. B. anhand von: - U 1, Volet 2,S. 20/14 - U 4, Volet 3,S. 82/7a - U 5, Module 3c,S. 113

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage von Notizen Arbeitsergebnisse zusammenfassen und einfach strukturiert präsentieren. Sie können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung sich selbst und das eigene Umfeld in kurzen Redebeiträgen zusammenhängend darstellen, sich in einfacher Form zu Situationen und Themen äußern, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind, sowie Gelesenes, Gehörtes und Gesehenes mit einigen zusammenhängenden Sätzen wiedergeben, wenn es sich auf diese Themen bezieht.

Sie können in kurzen Präsentationen Arbeitsergebnisse unter Verwendung von visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vorstellen, z. B. anhand von: - U 1, Volet 2,S. 17/2 (Stadt vorstellen) - U 2, PartenaireS. 148/7 (Telefongespräch) - U 5, Volet 1,S. 96/2

Sie können einfach strukturierte Auskünfte über sich und andere geben sowie über einige für sie bedeutsame Themen sprechen, z. B. anhand von: - U 1, Volet 2, S. 18/3 (Stadt,Dorf) - U 1, Volet 2, S. 18/4c (Illustration beschreiben) - U 1, Repères,S. 23 (Vorstellen der eigenen Familie, Lieblingsorte) - U 2, Volet 1,S. 31/2 - U 2, Volet 1,S. 32/7 - U 3, Volet 2,S. 55/2a - U 3, Volet 2,S. 56/5 - U 5, Volet 3,S. 103/2 - U 6, Volet 1,S. 120/7a - U 6, Volet 2,S. 124/3 - U 6, Volet 2,S. 124/4

Sie können wichtige Aussagen und Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten sowie Filmsequenzen in einfacher Form wiedergeben, z. B. anhand von. - U 2, Volet 3,S. 41/8 - U 3, Volet 2,S. 57/11 - U 3, Volet 3,S. 61/11 - U 3, Volet 3,S. 61/12 - U 4, Volet 2,S. 79/11b (DVD) - U 5, Volet 3,S. 105/9

Sie können kurze Geschichten, Gedichte und Liedtexte sinngestaltend vortragen und die wichtigsten Inhalte in einfacher Form wiedergeben, z. B. anhand von: - U 1, Volet 2S. 19/9 (Lied) - U 2, Volet 2,S. 35/7a (Gedicht) - U 5, Volet 2,S. 100/4b



Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8

Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler können zentrale Aussagen von klar strukturierten Texten, die im Unterricht sprachlich vorbereitet wurden, erfassen und ihnen gezielt Informationen entnehmen. Die Texte beziehen sich auf Situationen und Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind.

Sie können ausführlichere Arbeits- und Übungsanleitungen sowie schriftliche Sicherungen von Unterrichtsergebnissen verstehen, z. B. anhand von: - U 1, Module Le français en classe (1),S. 26

Sie können einfacheren kürzeren Sach- und Gebrauchstexten (u. a. Broschüren, Prospekten) wichtige Aussagen und wesentliche Details entnehmen, z. B. anhand von: - U 1, Volet 1,S. 12/1ª - U 2, Volet 1,S. 31/1 - U 2, Volet 2,S. 33/1 - U 2, Volet 2,S. 37/12 - U 3, Volet 1,S. 52/1 - U 3, Volet 2,S. 55/1b - U 3, Volet 3,S. 58/2 - U 3, Volet 3,S. 59/3 - U 4, Volet 1,S. 72/1 - U 4, Volet 2,S. 77/2 - U 5, Volet 2,S. 99/1ª - U 5, Volet 3,S. 103/1 - U 6, Volet 1,S. 119/5ª - U 6, Module 1a,S. 130

Sie können einfache Gedichte bzw. *chansons*, jugendgemäß adaptierte Erzähltexte und szenische Texte verstehen, z. B. anhand von: - U 2, Volet 3,S. 39/1 - U 3, *La France en direct*,S. 62/1ª - U 6, Volet 2,S. 123/2ª - U 1,S. 25

Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler können Lern- und Arbeitsprozesse mit eigenen Notizen begleiten und Ergebnisse schriftlich dokumentieren. Sie können kurze, einfach strukturierte Texte verfassen, die sich auf Situationen und Themen beziehen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind.

Sie können Notizen zur Unterstützung des eigenen Lernens sowie zur Sicherung gemeinsam erarbeiteter Lernergebnisse machen, z. B. anhand von: - U 1, Volet 1 Apprendre à apprendre, S. 15/7 - U 1, Volet 1, S. 15/8 - U 1, Volet 2, S. 16/1 - U 1, Tâches au choix, S. 22/A - U 3, Volet 1, S. 53/5 - U 3, Volet 2, S. 55/1a

Sie können verschiedene Textsorten in einfacher Form nach Vorgaben verfassen (u. a. persönliche Briefe, E-Mails, SMS), z. B. anhand von: - U 1, Module *Le français en classe (3)*, S. 26 - U 2, Volet 2,S. 34/4 - U 2, Tâches au choix,S. 43/B - U 3, Volet 3,S. 60/7^a - U 5, Volet 2,S. 101/9 - U 5, Volet 3,S. 105/8b - U 6, Volet 1,S. 119/6b - U 1, Module, S. 25

Sie können einfache kurze Texte über Sachverhalte, Erfahrungen, Ereignisse oder Erlebnisse verfassen (u. a. Wochenend-, Ferienbericht), z. B. anhand von: - U 1, Volet 2,S. 19/8a - U 2, Volet 1,S. 32/6 - U 2, Volet 3,S. 40/5 - U 4, Volet 2,S. 79/12a - U 4, Volet 3,S. 82/5 - U 4, Volet 3,S. 83/9 - U 5, Volet 1,S. 97/4b - U 5, La France en direct,S. 106/2 - U 6, Volet 2,S. 125/9b

Sie können mit wenigen zusammenhängenden Sätzen Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen formulieren, z. B. anhand von: - U 1, Différenciation, S. 155/8ª - U 3, Volet 2, S. 57/9 - U 5, Volet 3, S. 105/8c - U 6, Volet 1, S. 117/1b - U 6, Volet 2, S. 125/9ª

Sie können mit wenigen kurzen Sätzen wichtige Informationen aus Texten wiedergeben (u. a. Angaben zu Thema, Personen, Ort, Zeit), z. B. anhand von: - U 1, Volet 2,S. 19/5b - U 3, Volet 3,S. 58/2b

Sie können auf der Grundlage von Modelltexten einfache Geschichten, Gedichte, Chansontexte und szenische Texte durch Austausch und Abwandlung u. a. von handelnden Personen, Ort und Zeit der Handlung selbst verfassen sowie kurze Erzählungen fortschreiben, z. B. anhand von: - U 1, Volet 2,S. 19/5c - U 2, Volet 2,S. 35/7b (Gedicht) - U 5, Tâches aux choix. S. 107/A

Sprachmittlung: Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten Begegnungssituationen des Alltags so weit vermitteln, dass Informationen grundlegend verstanden werden.

Sie können in der jeweils anderen Sprache das Wesentliche von einfacheren Äußerungen sinngemäß wiedergeben, z. B. anhand von: - U 2, Volet 2, S. 37/12 - Fais le point 2, S. 89/7 Sie können Kernaussagen kürzerer klar strukturierter deutsch- oder französischsprachiger Informationsmaterialien (u. a. Aushänge, Broschüren, Programme) in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben – auch in ausführlicherer Form, wenn vom Französischen ins Deutsche vermittelt wird, z. B. anhand von: - U 3, *La France en direct*, S. 62/1c - U 4, Volet 3,S. 81/1b - U 4, Volet 3,S. 81/2b - U 5, La France en direct, S. 106/1 - U 6, Volet 1,S. 119/5b



Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8

Interkulturelle Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu Frankreich und erweitern ihr Wissen über frankophone Lebenswelten. Ihnen sind Gemeinsamkeiten und auffällige Unterschiede im Alltagsleben bewusst und sie können sich mit frankophonen Sprecherinnen und Sprechern in Begegnungssituationen darüber verständigen. Sie können vertraute Handlungssituationen im frankophonen Ausland bewältigen und dabei einige kulturspezifische Rituale erproben.

Orientierungswissen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern z. B. anhand von: **Persönliche Lebensgestaltung:** einige typische Besonderheiten des französischen Alltagslebens (u. a. Freizeit, Sport, Musik, Medien); **Ausbildung/Schule/Beruf:** Schulleben, Profil einer Schule in Frankreich; **Gesellschaftliches Leben:** exemplarische Begegnungen mit Institutionen und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens; **Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten:** Besonderheiten und Eigenständigkeit des Lebens in einzelnen Regionen in Frankreich, Unterschiede zwischen großstädtischen Ballungsräumen und ländlichen Regionen, wichtige Elemente der geographischen und politischen Gliederung Frankreichs.

Persönliche Lebensgestaltung: - U 1, Volet 1,S. 12 (Alltagsleben)

Ausbildung/Schule/Beruf: - U 5, Tâches aux choix, S. 107/B

Gesellschaftliches Leben: - U 6, Volet 2,S. 125/10 (La légende des trois pics) - U 3, Volet 2,S. 57/10 - U 3, La France en direct,S. 62/2 - U 4, Module 4, S. 91

Frankophonie, Regionen und regionale Besonderheiten: - U 1, Volet 1,S. 15/3 (Montpellier) - U 1, Volet 2,S. 20/12 (Montpellier) - U 1, La France en direct,S. 21 (Camargue) - U 4, Volet 1,S. 74/3 (Liège) - U 4, Volet 1,S. 75/8b - U 4, La Belgique en directS. 84/1 - U 6, Volet 1,S. 117/1 (Languedoc-Roussillon) - U 6, Volet 1,S. 117/1b - U 6, Module 1a,S. 130

Werte, Haltungen und Einstellungen

Sie sind bereit und in der Lage, im Umgang mit Menschen und Medien im Vertrauten das Fremde und im Fremden das Gemeinsame zu entdecken, z. B. anhand von: - U 5, Volet 1,S. 97/5 - U 5, Module 1a,S. 111

Sie sind bereit und in der Lage, andere Wirklichkeiten der frankophonen Welt kennenzulernen und ihnen gegenüber Verständnis zu entwickeln z. B. anhand von: - U 1, Volet 2S. 19/8a - U 4, La Belgique en directS. 84/1 - U 6, Volet 1,S. 118/2

Handeln in Begegnungssituationen

Sie können in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und im frankophonen Ausland kulturspezifische Verhaltensweisen erproben.

Sie können Gleichaltrige aus frankophonen Kulturkreisen über sich selbst, ihre Gewohnheiten, Vorlieben und Abneigungen und über wesentliche Aspekte ihrer Lebenswelt (u. a. Familie, Freunde, Wohnort, Schule) informieren und die entsprechenden Informationen und Ansichten des Kommunikationspartners erfragen, z. B. anhand von: - U 1, Volet 1S. 12/1b - U 1, Volet 1S. 14/3 - U 1, Différenciation, S. 155/8a - U 2, Volet 3, S. 42/1 - U 5, Module 1b, S. 112 - U 6, Volet 1, S. 118/2 - U 6, Module 4b S. 131

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Aussprache und Intonation: Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die für die Alltagskommunikation üblichen Aussprache- und Intonationsmuster und verwenden diese beim Vortrag von Sprechtexten und in Alltagsgesprächen weitgehend korrekt.

Sie können die für die Alltagskommunikation üblichen Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und Lese- und Sprechtexte sinngestaltend laut lesen. Sie können die grammatischen und lexikalischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen, z. B. anhand von: - U 2, Différenciation 4S. 155 - U 2, Volet 1,S. 32/4 - U 4, Volet 2,S. 79/12b

Sie können die Intonationsmuster von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen erkennen und selbst angemessen verwenden sowie Unterrichts- und Alltagsgespräche phonetisch und intonatorisch weitgehend angemessen gestalten, z. B. anhand von: - U 1, Volet 2S. 19/9 (Lied) - U 1, Module, S. 25 - U 2, Module(3), S. 49 - U 3, Module(2), S. 69 - U 3, Volet 3,S. 60/8b - U 4, Volet 2,S. 78/7a (Lied) - U 4, Module 3, S. 91 - U 4, Module 4, S. 91 - U 5, Module 3b,S. 113



Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8

Sie können die phonetische Umschrift zur normgerechten Aussprache von Wörtern verwenden, denen sie in schriftlicher Form begegnen, z. B. anhand von: S. 158 – 162 Verwendung der Lautschrift im Dictionnaire de civilisation S. 162 L'alphabet phonétique S. 172ff. Die Verwendung der Lautschrift in den Wortlisten, Banque de mots

Wortschatz: Die Schülerinnen und Schüler wenden einen funktional und thematisch erweiterten Wortschatz im Allgemeinen so angemessen an, dass sie sich in vertrauten Alltagssituationen verständigen und zu Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von besonderer Bedeutung sind, äußern können.

Für: den discours en classe (u. a. Erklärungen, Kommentare, Arbeitsabläufe, Arbeitsanleitungen, in Partner- und Gruppenarbeiten), - U 2, Module Le français en classe (1), S. 26 - U 2, Module Le français en classe (3), S. 27 - U 2, Volet 3,S. 39/1a

das Arbeiten mit Texten und Medien: Alle Volets bieten Texte und Medien an, die den Umgang mit der Lexik schulen. Die Audio-CD und die DVD erweitern den Medienkranz, Recherchen im Internet ergänzen das authentische und aktuelle Angebot.

die Beschreibung und Erläuterung einfacher sprachlicher Phänomene, s. alle Repères-Seiten und À plus! Band 3

ausgewählte alltägliche Kommunikationssituationen (u. a. Verabredungen und Einladungen, Bestellung im Restaurant), z. B. anhand von: - U 1, Volet 2, S. 19/5b+c - U 1, RepèresS. 23 (sich vorstellen - U 2, PartenaireS. 148/7 (Verabredung) - U 2, Volet 1,S. 32/6 - U 2, Volet 1,S. 32/7 - U 3, Volet 1,S. 53/2 - U 4, Volet 1,S. 73/4

die Bereiche des interkulturellen Lernens: - U 3, Module (3a), S. 69 - U 5, Module 1,S. 112

Grammatik: Die Schülerinnen und Schüler verwenden ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen so korrekt, dass die Verständlichkeit gesichert ist.

Sie können über Ereignisse berichten und erzählen, wichtige Tempusformen anwenden (passé composé, imparfait), - die gesamte Unité 2 - U6, Volet 2 - Module C'était comment au moyen âge? - sowie weiterführend in À plus! 3

auch Gleich- und Vorzeitigkeit ausdrücken (être en train de, avant de, après avoir fait; venir de) - À plus ! 3

Sie können Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen (*comparatif* und *superlatif* von Adjektiven). - U 3, Volet 2,S. 56/4ª - U 3, Volet 3,S. 60/5 (*comparatif* und *superlatif* von Adverbien). - À plus ! 3

Sie können Verbote/Erlaubnis, Aufforderungen/Bitten, Wünsche/Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken (*impératif* und *infinitif*). - U 3, Volet 2,S. 56/5; - U 3, Volet 3,S. 60/4 - U 6, volet 1,S. 117/1 - U 5, Repères,S. 109/3

Sie können einfache Annahmen oder Bedingungen formulieren.

- À plus ! 3 (Bedingungen)

Sie können Informationen in direkter und indirekter Rede darstellen (discours direct und discours indirect). - U 2, Volet 2,S. 34/2 - U 2, Volet 3,S. 39/2 - U 4, Volet 3,S. 82/7a - U 4, Volet 3,S. 83/7b - U 4, Volet 3,S. 83/7c - U 4, Module 1b, S. 91

Sie können mündliche Äußerungen und schriftliche Texte durch Gliederungssignale (u. a. wichtige *charnières*) strukturieren. - u.a. U 2, Volet 3 S. 41/9 und 10, - dann weiterführend in À plus! 3

Orthographie: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie des funktional und thematisch erweiterten Wortschatzes und wenden diese wie auch wichtige Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt an.

Sie können die Kenntnis von grammatischen und lexikalischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen. Sie können typische Schrift-Laut-Kombinationen als Rechtschreibhilfe nutzen. Ab Band 1 und weiterführende Übungen im Arbeitsheft. - U 1, Volet 1,S. 14/5 - U 2, Volet 2,S. 34/4b - U 2, Volet 2,S. 36/11 event. - U 3, Volet 2,S. 56/4a - U 4, Volet 2,S. 78/7b - U 5, Volet 2,S. 100/3



Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8

Methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, auch im Bereich der Neuen Technologien, sach- und bedarfsorientiert anwenden. Sie können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie den bisher gelernten Fremdsprachen ergeben.

Hör-, Hör-Sehverstehen und Leseverstehen

Sie können über Verstehensinseln in Lesetexten die Bedeutungen neuer Wörter mit Hilfe ihres sprachlichen Vorwissens (Deutsch, ggf. Herkunftssprache, Fremdsprachen) erschließen. - U 2, Volet 2,S. 36/8 - U 2, Volet 2,S. 37/12 - U 3, Volet 3,S. 58/1 - U 5, Volet 1,S. 96/3a - U 5, Volet 2,S. 100//3 - U 6, Volet 1 S. 118/4a+b - U 6, Apprendre à apprendre,S. 122/1 und Methodenanhang: S. 151-154

Sie können Lese- und Hörerwartungen nutzen sowie Techniken der detaillierten, selektiven und globalen Informationsentnahme bei der Auswertung gut verständlicher Lese-, Hör- bzw. Hör-Sehtexte unter Einsatz von Aufgabenapparaten und methodischen Hilfen angemessen anwenden. - U 2, Volet 2,S. 33/1 - U 3, Volet 2,S. 55/3 und Methodenanhang: S. 148-150 S. 151- 154

Sie können Texte markieren und gliedern (u. a. Schlüsselwörter und -sätze unterstreichen bzw. umkästeln, Überschriften, Zwischenüberschriften finden, Textinhalte in einem Schaubild darstellen). - U 2, Volet 3,S. 41/9 Und Methodenanhang:S. 148 – 154

Sie können Notizen anfertigen bzw. wichtige Informationen aus dem Text in ein vorgegebenes Auswertungsraster angemessen eintragen. - U 1, Module *Le français en classe (2)*, S. 27 - U 1, Volet 1,S. 13/2 (Tabelle) - U 3, Volet 2 *Apprendre à apprendre*,S. 57/8 - U 3, Volet 3,S. 61/9a - U 5, Volet 2,S. 101/ - U 6, Volet 1,S. 121/8 - U 6, Module 1b,S. 130 - U 6, Module 2a,S. 131

Sprechen und Schreiben

Sie können bei Verständnisschwierigkeiten Fragen stellen sowie unterschiedliche Kompensationsstrategien nutzen. - U 2, Module *Le français en classe (1)*,S. 26 - U 4, Volet 1,S. 74/3 Und Methodenanhang: S. 157

Sie können für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und strukturieren (u. a. als Tabellen, Stichwortgeländer, Diagramme). - U 1, Tâches au choixS. 22/A (Stichwortzettel) - U 1, Tâches au choixS. 22/B (Stichwortzettel) - U 6, Tâches aux choix,S. 126/A Und Methodenanhang: S. 155

Sie können Arbeitsergebnisse mit Hilfe von Stichwörtern und einfachen Skizzen strukturiert darstellen. - U 1, Volet 2, S. 16/1 ((Assoziogramm) - U 3, Volet 3,S. 60/6 - U 4, Volet 1,S. 75/7 (Assoziogramm) - U 4, Volet 3,S. 83/8 - U 4, Tâches au choixS. 85/A - U 4, Repères,S. 87/2 - U 6, Volet 1,S. 121/9a (Assoziogramm) - U 6, Volet 2,S. 125/7

Sie können mündliche und schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion nutzen (u. a. Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen, abwandeln). - U 1, Module *Le français en classe (3)*, S. 27 - U 1, Volet 2,S. 19/5c - U 1, Volet 2,S. 19/8b - U 3, Tâches au choixS. 63/B - U 4, Module 3, S. 91 - U 5, Volet 1,S. 97/6 - U 5, Volet 2,S. 100/6b - U 5, Module 3a,S. 113 Und Methodenanhang: S. 155

Sie können Textteile unter Anwendung wichtiger *charnières* miteinander verbinden, eigene Texte sinnvoll gliedern. - u.a. U 2, Volet 3S. 41/9 und 10 Und Methodenanhang: S. 155/29 - dann weiterführend in À plus! 3

Sie können eigene Texte sprachlich und inhaltlich überarbeiten. - U 3, Volet 3,S. 61/9b Und Methodenanhang: S. 156/30

Umgang mit Texten und Medien

Sie können grundlegende Arbeitstechniken und Methoden einsetzen, um die Aussage und Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden: in Bezug auf einfache fiktionale Texte u. a. Thema, Handlungsverlauf, Figuren, einzelne auffällige und von der Alltagssprache abweichende sprachliche Wirkungsmittel herausarbeiten; in Bezug auf Sach- und Gebrauchstexte anhand prägnanter Beispiele (u. a. Werbetexte, Annoncen, Gebrauchsanweisungen, Nachrichten, Wetterberichte) gängige Textarten erkennen, das Layout beschreiben, Elemente und Struktur der Argumentation auffinden und benennen. - U 3, Volet 3,S. 58/2b - dann weiterführend im dritten Lernjahr mit À plus! 3



Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8

Sie können Formen des eigenen experimentierenden Schreibens bzw. Umgestaltens einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden: - Textelemente ausschneiden, umstellen, ersetzen und ausschmücken - einfache Texte umwandeln - einfache Texte szenisch umsetzen (u. a. in Rollenspielen oder Figureninterviews). - U 1, Volet 1,S. 12/1b einfache Texte umwandeln: - U 2, Volet 2,S. 34/2b - U 2, Volet 3,S. 39/2 - U 3, Volet 2,S. 55/2b - U 3, Volet 3,S. 60/11b

Sie können unter Anleitung die Möglichkeiten des Internets aufgabenbezogen für Recherchen und grenzüberschreitende Kommunikation nutzen. - U 1, Volet 1, S. 15/8 - U 1, La France en direct, S. 21 (Internetrecherche) - U 2, Volet 2, S. 37/14 - U 3, Volet 2, S. 57/10 (Internetrecherche) - U 3, *La France en direct*, S. 62/2 - U 4, La Belgique en direct S. 84/3

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

Sie können unter Einsatz von sprachlichen und methodischen Hilfen das Französische als Arbeitssprache phasenweise einsetzen. - U 2, Module Le français en classe (1), S. 26 - U 3, Module 3, S. 69

Sie können grundlegende Verfahren der Wortschatzarbeit anwenden (u. a. systematische Arbeit mit dem Wörterbuch, Strukturierung des eigenen Wortschatzes nach unterschiedlichen Techniken und Methoden [Wortfelder, Wortfamilien, Definitionen]). - U 1, Volet 1 *Apprendre à apprendre*, S. 15 - U 1, Repères 4, S. 24 (Verbkarteikarten anlegen) - U 2, Tâches au choix,S. 43/B - U 2, Repères 4, S. 45 - U 3, Volet 2 *Apprendre à apprendre*,S. 57/8 - U 3, Repères, S. 65/6 (Verbkarteikarten anlegen) - U 4, Repères,S. 87/5 (Verbkarteikarten anlegen) - U 5, Repères,S. 109/5 (Verbkarteikarten anlegen) Und Methodenanhang: S. 157/32 - dann weiterführend in À plus! 3

Sie können im Französischen und im Sprachvergleich Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken, Phänomene sammeln und ordnen, Regelmäßigkeiten beschreiben. - U 3, Volet 2,S. 55/3 - U 3, Module(3a), S. 69 - U 4, Volet 3,S. 82/4ª - U 5, Repères,S. 109/4 - und weiterführend in À plus! 3

Sie können Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen nutzen (u. a. zweisprachige Schülerwörterbücher, Vokabelanhänge in Lehrwerken, im Unterricht erstellte grammatische Übersichten, Grammatikdarstellungen in Lehrwerken). Methodenschwerpunkt von A plus! s. Methodenanhang, S. 144-148 - U 1, Volet 1, S. 14/4a - U 1, Volet 2,S. 20/10 - U 1, Repères, S. 23 (Regeln für *qui* und *que*) - U 1, Repères, S. 23 (Wortschatz) - U 1, Repères, S. 24 - U 2, Repères, S. 44/1 - U 2, Repères, S. 45/2,3 - U 3, Repères,S. 64 - U 4, Repères,S. 86 - U 4, Repères,S. 87/3 - U 5, Repères,S. 108 (Qu'est-ce qu'on dit) - U 6, Tâches aux choix,S. 126/B - U 6, Repères,S. 127 (Qu'est-ce qu'on dit) - U 6, Repères,S. 129/2

Sie können einzelne Texte themenbezogen auswerten und entsprechende Stichwortnotizen inhaltlich strukturieren, Texte für das eigene sprachliche Lernen auswerten (u. a. nützliche Wörter und idiomatische Wendungen notieren). - U 2, Volet 3,S. 39/3 - U 3, Volet 3,S. 60/6 - U 3, Volet 3,S. 61/9

Sie können umgrenzte Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten (u. a. Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, Präsentationen gestalten). - U 1, Tâches au choix, S. 22 - U 2, Volet 2, S. 36/10 - U 3, Tâches au choix, S. 63/A - U 3, Tâches au choix, S. 63/B - U 4, Tâches au choix S. 85/B - U 6, Tâches aux choix, S. 126/B

Sie können kleine Projekte durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen (u. a. mit Gliederungen, Grafiken) und in verschiedenen Präsentationsformen (u. a. als Poster, Modelle) vorstellen. - U 1, Tâches au choix,S. 22/B (Film: Partnerinterview) - U 2, Tâches au choix,S. 43/A - U 6, Tâches aux choix,S. 126/A

Sie können eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten. Methodenanhang, S. 156/30

Sie können den weiteren eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren (u. a. Europäisches Portfolio der Sprachen). Methodenanhang, S. 145/4 und alle Übungen, die mit dem Symbol PF versehen sind.



basierend auf KLP Sek I – G8 – wird 2015/16 auf neues Lehrbuch angepasst!

Jgst. 9 Sequenz 1/4

(9 Wochen, 27 Stunden) Le défi d'être jeune aujourd'hui (A2)

Obligatorik: ca. 20 Stunden Freiraum: 7 Stunden

Kommunikative Kompetenzen:	Interkulturelle Kompetenzen:	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Methodische Kompetenzen:	Fächerübergreifendes & Projektarbeit	Texte und Medien	Leistungsfeststel- lungen:
•	•	& sprachliche Kor- rektheit:		(optional):		G
• Hör/ Sehverste-	• Erweitertes	• Grammatik: irrea-	• Unterschiedliche	• Führen eines frz.	• Texte: Un monde	• 1 Klassenarbeit
hen: auch längere	Orientierungswis-	ler Bedingungssatz	Verarbeitungsstile	journal intime (mit	d'objets cultes?,	(Schwerpunkt z.
authentische	sen in Bezug auf	(Wdh.), Vernei-	des Hörens, Sehens	eigener oder fikti-	Changer la vie	B.: faire le portrait
Hör/Sehtexte ver-	persönliche Le-	nungsvarianten,	und Lesens einset-	ver Identität)	(Dossier1)	d'une personne,
stehen (global und	bensgestaltung und	subjonctif, laisser	zen	Fragebogenaktion	 Auszüge aus ei- 	Ansätze zur Cha-
detailliert)	gesellschaftliches	faire, faire faire	 Arbeitsergebnisse 	zum Thema Les	ner bande dessinée	rakterisierung) von
• Sprechen: zu	Leben	• Wortschatz: les	sachgerecht und	jeunes unter den	z.B. ,,Jo"	insgesamt 4 im
Themen Erfahrun-	• Fremde Werte,	jeunes, les senti-	adressatenorientiert	Französischlernern	• Filmsequenz "Les	Schuljahr
gen einbringen,	Einstellungen und	ments, la famille,	präsentieren	der Jahrgangsstufe	années lycée"	 Wortschatzkon-
Meinungen äußern,	Haltungen kennen-	l'avenir, le bon-	 Wörterbücher 	• Politik	(o.ä.) (alternativ zu	trollen
sich mit anderen	lernen, mit den	heur, le portrait	nutzen		,,Jo")	
auseinandersetzen	Augen anderer se-	d'une personne	• Einsetzen von			
• Schreiben: eigene	hen und ihnen mit	(traits de carac-	produktionsorien-			
Texte an die erfor-	Toleranz und u.U.	tère), code oral/	tierten			
derliche Textsorte	kritischer Distanz	français familier	und kreativen Ar-			
anpassen	begegnen		beitstechniken			
			der Textproduktion			



basierend auf KLP Sek I – G8

Jgst. 9 Sequenz 2/4 (7 Wochen, 21 Stunden) Un couple spécial: l'Allemagne et la France (A2-B1)

Obligatorik: ca. 15 Stunden Freiraum: 6 Stunden

Kommunikative	Interkulturelle	Verfügbarkeit	Methodische Kom-	Fächerübergrei-	Texte und Medien	Leistungsfeststel-
Kompetenzen:	Kompetenzen:	sprachlicher Mittel	petenzen:	fendes & Projekt-		lungen:
		& sprachliche Kor-		arbeit (optional):		
		rektheit:				
• Leseverstehen:	 Verfügen über 	Grammatik:	• Schreiben: eigene	• Lesetagebuch zu	• In Auszügen Jof-	• 1 Klassenarbeit
auch längere einfa-	erweitertes Orien-	Subjonctif (weitere	Texte an die erfor-	"Un sac de billes"	fo: Un sac de	von insgesamt 4
chere fiktionale	tierungswissen zu	Auslöser), Relativ-	derliche Textsorte	erstellen	billes (adaptierte	im Schuljahr
Texte verstehen	Frankreich und	pronomen (lequel,	anpassen	• Geschichte & Po-	Version)	(Schwerpunkt z.
• Schreiben: Ar-	seinen Beziehun-	dont), Adverbien	• Leseverstehen:	litik	• Text: Regards sur	B.: résumé eines
beitsergebnisse	gen zu Deutsch-	(auch komplexere	längere Texte auf-		l'histoire, En exil	Auszugs aus "Un
dokumentieren,	land	Formen)	gabenbezogen		(beide Dossier 2)	sac de billes")
sodass Sachzu-	(und umgekehrt):	• Wortschatz: rela-	gliedern und zu-		 Bande dessinée 	• Wortschatzkon-
sammenhänge	gesellschaftliches	tions franco-	sammenfassen		"Voltaire et Frédé-	trollen
deutlich werden	Leben, auch mit	allemandes, his-	• Inhaltlich wich-		ric" (Dossier 2)	
• Wesentliche In-	historischem Hin-	toire et politique	tige Passagen ohne		 Text: Échanges 	
halte von Texten	tergrund		Auswertungshilfen		d'aujourd'hui	
zusammenfassen	 Stereotypen auf- 		identifizieren		(Dossier 2)	
	spüren und hinter-		und in Notizen			
	fragen		festhalten			



basierend auf KLP Sek I – G8

Jgst. 9 Sequenz 3/4 (9 Wochen, 27 Stunden) Trouver son métier de rêve (A2-B1)

Obligatorik: ca. 20 Stunden Freiraum: 7 Stunden

Kommunikative	Interkulturelle	Verfügbarkeit	Methodische Kom-	Fächerübergreifen-	Texte und Medien	Leistungsfeststel-
Kompetenzen:	Kompetenzen:	sprachlicher Mittel	petenzen:	des & Projektarbeit		lungen:
		& sprachliche Kor- rektheit:		(optional):		
• Schreiben: forma-	• Orientierungs-	• Grammatik: par-	• Schreiben: Einen	 Gruppenarbeit 	• Einzelne Stellen-	• 1 Klassenarbeit
lisierte	wissen: verfügen	ticipe présent, gé-	Bewerbungsbrief/	(Collagen) "Nos	annoncen	(von insgesamt 4
Gebrauchstexte in	über Einblicke in	rondif, Passiv, Pos-	Lebenslauf schrei-	métiers de rêve"	• Statistiken (Dos-	im Schuljahr);
einfacher Form	die (frz.) Berufs-	sessivpronomen	ben	• Deutsch, Politik	sier 4)	Schwerpunkt z. B.:
formulieren und	welt und das wirt-	• Wortschatz: le	• Eine Statistik		• Fallbeispiele	écrire d'une lettre
gestalten	schaftliche Leben	monde du travail,	auswerten		(Séquence2, Dos-	de candidature
• Sprachmittlung:	• Handeln in Be-	lettre de	 Gängige Textsor- 		sier 4)	 Wortschatzkon-
zentrale Informati-	gegnungssituatione	candidature, CV	ten erkennen und		• Test "Pour quel	trollen
onen	n: erkennen und		kreativ umgestalten		métier êtes-vous	
aus schriftlichen	beachten wesentli-		• Sprechen &		fait?" (Dossier 4,	
Dokumenten in der	che kulturspezifi-		Schreiben: Inhalte		entracte)	
anderen Sprache	sche Konventionen		und sprachliche			
sinngemäß wieder-			Mittel bereitstellen			
geben			und Ergebnisse			
• Sprechen: die im			präsentieren			
Betriebspraktikum						
gemachten Erfah-						
rungen auch auf						
Französisch artiku-						
lieren						



basierend auf KLP Sek I – G8

Jgst. 9 Sequenz 4/4

(9 Wochen, 27 Stunden)

En route vers l'Europe (B1)

Obligatorik: ca. 20 Stunden Freiraum: 7 Stunden

Kommunikative Kompetenzen:	Interkulturelle Kompetenzen:	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel & sprachliche Kor-	Methodische Kompetenzen:	Fächerübergrei- fendes & Projekt- arbeit (optional):	Texte und Medien	Leistungsfeststel- lungen:
		rektheit:		` • ′		
• Sprechen: Rede-	• Orientierungs-	• Grammatik: Pas-	• Leseverstehen:	Vorbereitung und	• Texte: Construire	• 1 Klassenarbeit
absichten verwirk-	wissen: verfügen	sé simple (rezep-	gezielt Text- u.	Auswertung einer	l'Europe, La Se-	(von insgesamt 4
lichen und Nach-	über Einblicke in	tiv), Adjektive mit	Kontextwissen	optionalen "Euro-	conde Guerre	Arbeiten im Schul-
fragen stellen	die historische	Bedeutungsverän-	nutzen, um we-	pa-Fahrt" nach	mondiale (Dos-	jahr) Schwerpunkt
 In Gesprächen 	Entwicklung Eu-	derung, Stellung	sentliche Informa-	Strasbourg	sier5)	z. B.: einen per-
Erfahrungen ein-	ropas (besonders	zweier Objektpro-	tionen zu erschlie-	• Geschichte, Poli-	Aktuelle Zei-	sönlichen Kom-
bringen, Meinun-	im Hinblick auf	nomen im Satz	ßen	tik	tungsartikel in ver-	mentar zu einem
gen äußern und	Deutschland-	 Wortschatz: his- 	 Selbstständiges 		einfachter Version	Zeitungsartikel
begründen	Frankreich)	toire, politique,	Sprachenlernen:			schreiben (z.B. Le-
• Leseverstehen:	• Werte, Haltun-	abbréviations ty-	Übungs- u. Test-			serbrief, freies ar-
Sach- u. Ge-	gen, Einstellungen:	piques (z.B. UE)	aufgaben zum sys-			gumentatives
brauchstexte in den	entwickeln Empa-		tematischen			Schreiben)
Kontext der Ge-	thie und Toleranz,		Sprachtraining ein-			 Wortschatzkon-
samtaussage ein-	ggf. auch kritische		setzen (zur DELF-			trollen
ordnen	Distanz		Vorbereitung)			 optional Ablegen
 In persönlichen 			• Internetrecherche			der DELF Prüfun-
Texten Meinun-			und Nachschlage-			gen (B1)
gen, Hoffnungen			werke nutzen			
und Einstellungen			• Schreiben: freies			
darlegen und			argumentatives			
Handlungsvor-			Schreiben			
schläge machen						



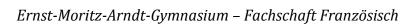
Schulinternes Curriculum Französisch III (F8) Jahrgangsstufe 8, 1. Halbjahr

basierend auf KLP Sek I – G8

Alle Kompetenzen werden bei jedem UV vermittelt. Die ausgewiesenen Kompetenzen sind Schwerpunktsetzungen der Verfasser, zum einen basierend auf dem Schulprofil, zum andern sind die Verfasser der Ansicht, dass Grammatik und Orthografie "dienende" Funktion bei der Realisierung von Kommunikation im FU haben. Die Seitenangaben sind exemplarisch zu verstehen. Die Arbeit mit weiteren Materialien ist beabsichtigt. Der angegebenen Erarbeitungszeit wurde ein Stundenkontingent von 105 Stunden pro Schuljahr zugrunde gelegt, wobei die Obligatorik 80% beträgt. Die fakultativen Unterrichtsvorhaben können auch im Anschluss an die jeweiligen obligatorischen Einheiten mit dem entsprechenden thematischen Schwerpunkt durchgeführt werden. Es soll das Kompetenzniveau A1 mit Anteilen von A2 im rezeptiven Bereich am Ende der Klasse 8 erreicht werden.

Kommunikative Kompe-	Interkulturelle Kom-	Verfügbarkeit sprachlicher	Methodische Kompetenzen:	Leistungs-
tenzen:	petenzen:	Mittel + sprachliche Korrektheit:		überprüfung
a. Hör-/ Sehverstehen	a. Orientierungswissen	a. Aussprache/ Intonation	a. Hör-/ Seh-/ Leseverstehen	Vok. bzw.
b. Sprechen/ Zusammen-	b. Werte/ Einstellungen	b. Wortschatz	b. Sprechen und Schreiben	Kurzsatz-
hängendes Sprechen	c. Handeln in Begeg-	c. Grammatik	c. Umgang mit Texten +	abragen
c. Leseverstehen	nungssituationen	d. Orthographie	Medien	Arbeiten
d. Schreiben			d. selbstständiges und	Projekte
e. Sprachmittlung			kooperatives Sprachenlernen	
_				

1. Unterrichtsreihe: Sich, se	ine Freunde, Familie, Wo	ohnung vorstellen + beschreiben (X	S. 8/9, 12-20, 31-39)	16 Std.	
a. Hören/ Verstehen der	a. Über Wissen zu den	a. Neue Laute im Dialog üben	b. Kurze mündliche monolo-	1. Leistungsfeststel-	
globalen Aussagen der über	Orientierungsfeldern	und anwenden.	gische und dialogische Texte	lung, mögliche	
Tonträger vermittelten Tex-	Freundschaften,	b. Themenspez. Wortschatz	erstellen mit Hilfe des erlern-	Schwerpunkte:	
te am Bsp. eines Woh-	Vorstellen von	zu Person, Familie, Freunde,	ten Wortschatzes	compréhension orale	
nungsgrundrisses	Jugendlichen verfügen.	Wohnung angem. verwenden.	d. grundlegende Verfahren	(sehr langsam und	
b. Beteiligen an einfachen	c. Entwickeln Offenheit	c. Mögl. korrekt folgende	der Wortschatzarbeit einüben	sehr deutlich gespro-	
Kontaktgesprächen	und Neugierde für die	gramm. Strukturen verwenden:	(Wortschatz strukturieren,	chene	
	Lebenswelt frankopho-	c'est/ ce sont, Verben auf –er,	mind-map, Vokabelkartei,	Hörverstehensübung	
	ner Jugendlicher	avoir, être, best. + unbest. Artikel,	Lernsoftware, Portfolio)	zur Begrüßung),	
		Zahlen 1-20, Possessivbegleiter, In-		production écrite	
		tonations- Entscheidungsfrage, Fra-		(einfaches Gespräch	
		ge mit estce		unter Freunden zu	
		que, aller, art. contracté +à		Ende schreiben)	





2. UV: Tätigkeiten und Abl	äufe beschreiben (S	.40-43, 50-56, 61-64)			16 Std.
a. Zusammenhängendes	c. Informieren	a. Elementare Aussprache- und Intona-	a. Gelenkte Aufgaben zum		
Sprechen bei der Schilde-	sich über Ta-	tionsmuster anwenden bei einfachen	detaillierten Hören und Lesen		
rung seines persönl. Tages-	gesabläufe	Fragen und Aufforderungen.	bearbeiten (z.B. Lückentex	it,	
ablaufs einüben	franz. Schüler,	b. Einüben des Wortschatzes zu	vrai-faux).		
d. Einfache schriftliche Tex-	Vorlieben und	alltäglichen Situationen, wie: Einkaufen,	b. In einem kurzen Brief		
te und Mails zu Freizeitakti-	Abneigungen	Hobbys, Metro, Vorlieben.	seinen Tagesablauf beschre	eiben	
vitäten schreiben	erfragen	c. Folgende gramm. Themen erarb. und	(=> Portfolio), ein Telefon	gespräch	
e. Rollenspiel zu einer Ein-		rel. sicher in Texten verwenden: Verben	führen		
kaufssituation (Probleme		auf -re, Verneinung, Uhrzeit, aimer+			
eines Nichtfrankophonen)		best. Artikel, Zahlen 1-20, Mengenan-			
durchführen		gaben, aimer+ préférer+Infinitiv			
3. UV: Über das Schulleber	und damit verbun	dene Probleme sprechen (S. 21-24, 72-79	9)	14 Std.	
b. Mit einfachen sprachli-	a. Einblicke in das	b. Wortschatz zum Schulalltag,	c. Kurze Texte ergänzen/	2.Leistungsf	eststellung,
chen Mitteln über ihre	franz. Schulsystem	wie Fächer, Stundenplan, Klasse, CDI	zu Ende schreiben (z. zu	mögliche Sc	hwerpunkte:
Schulprobleme sprechen	gewinnen	erlernen	Séq.2) (=>Portfolio)	compréhens	ion écrite
c. aus einfachen Texten	b. Gemeinsamkei-	c. Folgende gramm. Inhalte anwen-	d. Eigenen Lernfort-	(authent. Stu	ındenplan In-
zum Stundenplan und zu	ten und Unterschie-	den: il faut+Infinitiv, Adjekt. bon und	schritt evaluieren und	formationen	entnehmen),
Schulproblemen wesentli-	de im Vergleich des	nul, art. contracté mit de, dir.	dokumentieren	gramm. Übu	ingen, <i>pro-</i>
che Informationen heraus-	dt. und frz. Schul-	Objektpron. Relativsatz mit qui, que,	(=> Portfolio)	duction	
finden	lebens	où		écrite(Tages	ablauf eines
	aufspüren und hin-	d. Akzente phonetisch und semantisch		Schülers ergänzen	
	terfragen	weitgehend richtig verwenden		oder eigenen kurzen	
				Text dazu ve	erfassen)

Fakultatives Unterric	4 Std.			
e. Schlüsselwörter in	a. Ereignisse des gesellschaftlichen	b. Bezeichnung der	a. Vorwissen aktivieren, aufgrund von vi-	Fächerübergreifendes
der eigenen Sprache	Lebens in Frankreich kennen	Feiertage in Frankreich	suellen Hilfen Vermutungen zur Art des	Arbeiten mit Englisch
wiedergeben.	b. Das Fremde und Gemeinsame im	kennen.	Feiertags äußern b. Arbeitsergebnisse ge-	(Feiertage in England)
	Vgl. zu dt. Festen entdecken.		stalten => Portfolio	

Fakultatives Unterrichtsvorhaben 2:	3 Std.
Wiederholende und vertiefende Übungen (Wortschatz strukturieren, arbeitsteilig Lernplakate z.B. zu Possessivpronomen, Möglich-	
keiten des Fragens, Uhrzeiten, Mengenangaben erstellen, s. "Repères")	



Schulinternes Curriculum Französisch III (F8) Jahrgangsstufe 8, 2. Halbjahr

Schulinternes Curriculum Franzosisch III (F8) Jahrgangsstufe 8, 2. Halbjahr								
Kommunikative Komp tenzen:	e- Interku petenze	lturelle Kom- n:	Verfügbarkeit sprachliche Koheit:		Methodische Komp	etenzen:		Leistungs- überprüfung/ Fächerübergrei- fendes Arb.
a. Hör-/ Sehverstehen		tierungswissen	a. Aussprache/ Intonation		a. Hör-/ Seh-/ Leseverstehen			Vok. bzw.
b. Sprechen/ Zusammen-		e/ Einstellungen	b. Wortschatz		b. Sprechen und Schr			Kurzsatz-
hängendes Sprechen		eln in Begeg-	c. Grammatik		c. Umgang mit Texte	en +		abfragen
c. Leseverstehen	nungssit	uationen	d. Orthographie		Medien			Arbeiten
d. Schreiben					d. selbstständiges und			Projekte
e. Sprachmittlung					kooperatives Sprache	enlernen		
4. Unterrichtsvorhaben	: Über Mode	und Vorlieben s	prechen (S. 90 -103)				14 S	tunden
a. Einfach formulierte To	exte vom	a. Über Orien-	b. Wortschatz zu Mode, I	Mode-	a. Aufgrund v. Übe	erschrif-	Fächerübergreifendes	
Tonträger mithilfe der vi	suellen Auf-	tierungswisse	trends und zur Argumentation an-		ten und visuellen Hilfen		Arbeiten mit Kunst	
nahme zum Thema Kleid		n zu persönli-	gemessen verwenden.		Vermutungen über Text-			Englisch (Mode-
Mode und Modetrends v		chen Vorlie-	c. Mögl. korrekt folgende	_	sorte und Inhalt äuß			ls in F, GB, D in
b. Mit einfachen sprachl		ben verfügen.	Strukturen verwenden: Stellung d.		b. Ergebnisse mit Stich-			n von Collagen,
über Vorlieben und Sch	wierigkeiten		Adjektive und Besonderheiten bei		wörtern und einfachen Sät-		Zeic	hnung darstellen)
sprechen.			beau, normal, Adjektive auf eux,		zen darstellen und			
e. In einem einfachen Ro	-		Zahlen, essayer u. mettre		gen, Meinungen zum The-			
einem Streitgespräch zw			Demonstrativbegleiter, in		ma "piercing" darlegen.			
käufer und Korrespond	ent vermit-		Objekt, Teilungsartikel u	. en, ce				
teln.	agagamant un	d kulturalla Fra	qui, ce que. ignisse sprechen (S.113-1	20)		12 Std.		
a. Wesentliche Infor-	b. Andere Le-		z zum sozialem Engage-		he Notizen anferti-		ınosfe	ststellung, mögl.
mationen einem Hör-/	benswirklichk		ich des interkulturellen	gen.	ne rvonzen umern		00	e: compréhension
Sehtext entnehmen.	eiten	Lernens erarb			nisse in einfachen	_		nes Interview
b. In einfachen Sätzen	kennen lerner				ortragen/ vorstellen.			14) production
Rückmeldungen zu	und Toleranz	c. Neue gram						mwandeln, Per-
Unterrichtsinhalten	und Empathie	_	<u> </u>		` ` ` ` ` ` ` ` ` ` ` ` ` ` ` ` ` ` ` `		vechse	el, halboffene und
geben.	entwickeln.	verwenden: V	erben auf –ir, passé	beitsspra	che erproben.	geschlos	ssene	Übungen
		composé mit	avoir und être.			zum pas	sé cor	nposé)



${\it Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium-Fachschaft\ Franz\"{o}sisch}$

6. UV: Ferien und Freize	eit (S. 132-137)			12 Std.
c. Privaten Alltagstexten	c. In Alltagssituati-	c. Über zukünftige Ereignisse	c. Aus einfachen Texten	4. Leistungsfeststellung,
wie Postkarten, E-Mails,	onen unter Berück-	aus dem eigenen Erfahrungs-	wesentliche Informationen	mögl. Schwerpunkte:
SMS wichtige Informa-	sichtigung	bereich berichten und erzählen	herausfinden (Lektionstexte, au-	compréhension écrite
tionen entnehmen.	elementarer Höf-	unter Verwendung des futur	thentisches Prospektmaterial)	(Sprachl. einfaches
d. Kurze Alltags- und	lichkeitsformen	composé und von Fragen wie	und Texte gestalten (Werbepros-	authent. Prospektmaterial
Gebrauchstexte wie	(z.B. Gruß- und	z.B. qu'est-ce qui.	pekt zu einer Region => Portfolio).	verstehen), production
Postkarten und kurze	Abschiedsformel	d. Die Schreibung der Akzente	d. Zweisprachiges Wörterbuch und	<i>écrite</i> (einfachen offiziel-
Briefe	im offiziellen Brief	angemessen und den Wort-	Liste des mots zum Nachschlagen	len Brief
schreiben.	ans Office de	schatz zu Ferien und Freizeit	und Lernen nutzen. Eigenen Lern-	verfassen mit verschied.
	tourisme) Kontakte	weitgehend	fortschritt evaluieren	Tempora unter Verwen-
	aufnehmen.	orthographisch sicher verwen-	und dokumentieren (=>	dung eines zweispr. Wör-
		den	Portfolio).	terbuchs)

Fakultatives Unterrichtsvorhaben 1: Projekt Paris - Eine Stadt vorstellen (Cours Intensif I, S. 54 – 62 nur Texte)					
b. Einfache Präsentation	a. Über grundlegendes	a. Elementare Aussprache	b. Für mündliche Produktion Stich-		
vortragen.	Orientierungswissen zur	und Intonation anwenden.	wörter sammeln, Arbeitsergebnisse		
d. Ergebnisse in Form von	Hauptstadt Paris verfügen.	b. Wortschatz einüben zur	mit Hilfe von Stichpunkten, Bildern		
Notizen dokumentieren.		Darstellung der Stadt Paris.	darstellen.		

Fakultatives Unterrichtsvorhaben 2: Wiederholende und vertiefende Übungen	4 Std.
(Simultanes Lesen, Production orale entspr. der DELF-Prüfung A1 einüben, Tandemübungen (s. Face à face) zum passé	
composé, article contracté, Gebrauch und Stellung Obj.pron.)	



Schulinternes Curriculum Französisch III (F8) Jahrgangsstufe 9, 1. Halbjahr basierend auf KLP Sek I – G8

Kommunikative Kontenzen:	npe-	Interk petenz	ulturelle Kom		verfügbarkeit sprachlich el + Korrektheit:	er Mit-	Methodische Kompet	enzen:	Leistungs- überprüfung
a. Hör-/ Sehverstehen		a. Orie	entierungswisser	ı a.	. Aussprache/ Intonation		a. Hör-/ Seh-/ Lesevers	stehen	
b. Sprechen/ Zusamme	en-		o. Werte/ Einstellungen		. Wortschatz		b. Sprechen und Schrei	iben	
hängendes Sprechen		c. Han	c. Handeln in Begeg-		. Grammatik		c. Umgang mit Texten	+ Medien	
c. Leseverstehen		nungss	situationen	d	. Orthographie		d. selbstständiges und l	kooperatives	
d. Schreiben							Sprachenlernen		
e. Sprachmittlung									
					en und darüber diskutie			14 Std.	
a. Hören/ Verstehen de			a. Über Einbli	ke in		_	b. Mündliche und	1. Leistungsfe	
Aussagen der über Tor	nträger v	ver-	die		gespräche phonetisch u		schriftliche Modelltexte	lung, Schwerp	
mittelten Texte.		Freizeitaktivitäten			8		für die eigene Produk-	compréhensio	
_	eiligen an einfachen Gesprä- französischer J			8		tion nutzen.	lich und langsam gespro-		
chen über Musik.		_	ndlicher und da- b. Sich in einer Alltagss			c. Arbeitstechniken und	chene Hörverstehensübung		
d. Persönliche Meinungen entwi-		mit verbunden	8		indi-	Methoden anwenden,	zur Freizeitaktivität)		
_	•		Probleme verf	obleme verfügen. gen und mit einfachen			um die Kernaussagen	production éc	*
	und schriftlich festhalten.				Texten angemessen arbeiten		eines Textes angemes-	Meinung schr	
e. Einzelne Wörter aus	s dem D	t. ins			c. Imparfait verschiedener		sen zusammenzufassen.	ten, eine einfa	
Frz. übertragen.	Frz. übertragen.				Verbgruppen bilden.			schreiben oder	
			1 (1	<u> </u>	20, 25)			worten, S. 28)	
2. UV: Eine längere I						N. 6. 1	TT'1C '1 11' 1 X	7 • 1	16 Std.
c. Texte verstehen		r Einbli			zum Thema		Hilfe ihres sprachlichen V	orwissens und	
und gezielt Informationen entnehmen.		persönli		enen	n und angemessen an-		ntexterschließung annte Wörter verstehen un	d dan Taut	
d. Texte zusammen-		sgestaltı ınzösisc	_	oit m	ossá composá rozontiv			id dell Text	
			1	-	assé composé, rezeptiv	glieder		o dia Handluna	
fassen.	_	llichen			it im Sinne der gesi- indlichkeit verwenden.		iktionalen Text das Them	,	
	fügen.				ches und lexikalisches		guren herausarbeiten und ch umsetzen.	Textausschillte	
					Verb- und Vokabelkartei)			gan Wörter	
			nutzen.	ı.a. V	ero- unu vokaberkarter)		Verwenden eines zweisprachigen Wörterhs, Fehler erkennen und überarbeiten.		
			nutzen.			bucils,	remererkennen und uber	arbeiteil.	



${\it Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium-Fachschaft\ Franz\"{o}sisch}$

3. UV: Den Austausch mit Palaise	eau vor Weihnachten vor	rbereiten (S. 44-47, 52-58)		14 Std.
b. Einfache alltägliche Kommuni-	a. Wissen über franko-	a. Aussprache- und Intonation	b. Mündliche und	2 Leistungsfeststel-
kationssituationen sprachlich be-	phone Länder und Le-	einüben.	schriftliche Modelltexte	lung, Schwerpunkte:
wältigen, sich über Alltag, Schule	bensgewohnheiten er-	b. Ländernamen mit Präpositi-	für die eigene Produk-	compréhension écrite
und Freizeit äußern.	weitern.	on situationsgerecht	tion verwenden.	(Einfachen Brief ver-
d. Einen Tagesablauf/ Ferienbe-	b. Gemeinsamkeiten	verwenden.	d. Filmische Präsenta-	stehen oder Weih-
richt nach Vorgaben verfassen,	und Unterschiede	c. Gebrauch des Adjektivs,	tion	nachtsgeschenke
verschiedene Textsorten verwen-	in Bezug auf das	Komparativs, Superlativs	der Teilnehmer des	nach Vorgaben
den (Brief, E-Mail, Film).	Weihnachtsfest entde-	(nur frequente Formen), die	Austausches als grenz-	für den Korresponden-
e. Kernaussagen französischspra-	cken.	Verneinung, den subjonctif	überschreitendes Pro-	ten
chiger Informationen	c. Über seine Vorlie-	présent (reduziert auf sehr	jekt durchführen. Eva-	und dessen Eltern aus-
(Brief) sinngemäß zusammen fas-	ben, Gewohnheiten	gebräuchliche Formen nach	luation des eigenen	suchen), production
sen und ggf. auf dt.) erläutern.	und Abneigungen	Verben des Wollens und	Lernfortschritts.	<i>écrite</i> (E-Mail zum Ta-
	informieren.	Wünschens) einüben,	(=> Portfolio)	gesablauf/ Programm
		Fehler sind noch erlaubt.		schreiben)

Fakultatives Unterrichtsvorhaben 1: Sein Lieblingsbuch mündlich vorstellen (S. 37)				
b. Einfache Präsentation	a. Mitteilen persönlicher	a. Einfache Aussprache und In-	b. Mit Hilfe von Stichwörtern und	
vortragen.	Vorlieben/ Lesegewohn-	tonationsmuster festigen.	Techniken des Memorierens eigene Ge-	
e. Notizen auf deutsch	heiten.	b. Textbesprechungsvokabular	danken vortragen.	
anfertigen.		(fiktionale Texte) anwenden.	d. Zweisprachiges Wörterbuch nutzen	

Fakultatives Unterrichtsvorhaben 2: Gezieltes Einüben der Aufgabentypen der Delf-Prüfung A2 (S. 66-67)	2 Std.



Schulinternes Curriculum Französisch III (F8) Jahrgangsstufe 9, 2. Halbjahr

Kommunikative Kompe-	Interkulturelle	Verfügbarkeit sprachlicher	Methodische Kompetenzen:	Leistungsüberprü-
tenzen:	Kompetenzen:	Mittel + sprachliche Kor-		fung/ Fächerübergrei-
		rektheit:		fendes Arb.
a. Hör-/ Sehverstehen	a. Orientierungswis-	a. Aussprache/ Intonation	a. Hör-/ Seh-/ Leseverstehen	
b. Sprechen/ Zusammen-	sen	b. Wortschatz	b. Sprechen und Schreiben	
hängendes Sprechen	b. Werte/ Einstellun-	c. Grammatik	c. Umgang mit Texten +	
c. Leseverstehen	gen	d. Orthographie	Medien	
d. Schreiben	c. Handeln in Begeg-		d. selbstständiges und	
e. Sprachmittlung	nungssituationen		kooperatives Sprachenlernen	

4. Unterrichtsvorhaben: Die Fr	ankophonie kennen lernen	am Beispiel von Québec (S.	68 – 82)	14 Stunden
a. Hauptaussagen aus klar	a. Über Orientierungs-	c. Futur simple, Inversions-	a. Textinhalte visuell darstel-	1. Leistungsfeststel-
formulierten und gut verständli-	wissen zur Frankophonie	frage, croire, der reale Be-	len (z. B.: Schaubild).	lung, Schwerpunkte:
chen Hör- und Hör-/ Sehtexten	verfügen.	dingungssatz, Komparativ	d. Einfaches Dossier zum	ompréhension écrite
entnehmen.	b. Offenheit und Neu-	und Superlativ frequenter	Thema Québec erstellen. =>	Besichtigungspro-
b. Eine Wegbeschreibung	gierde für die kanadische	Adverbien anwenden.	Fächerübergreifendes Arbei-	gramm anhand von
geben.	frankophone Lebenswelt	d. Den erweiterten Wort-	ten mit Geschichte, Erdkun-	Vorgaben auswählen,
c. Sach- und Gebrauchstexten	entwickeln und zwischen	schatz zum Thema "Fran-	de, Politik, Musik, Englisch	production écrite:
(Internetseiten, Prospekte,	beiden Kulturen Verglei-	kophonie" weitgehend kor-		über Zukunftspläne
sprachl. einfache. DVD) gezielt	che anstellen.	rekt schreiben.		schreiben
Informationen entnehmen.				

5. UV: Über eine deutsch-französ		14 Std.		
a. Einfache Geschichten verstehen	a. Über Orientie-	a. Alltagsgespräche phonetisch und	a. Globale In-	2 Leistungsfeststellung,
und Hauptaussagen erfassen, In-	rungswissen zu einer	intonatorisch angemessen gestalten	formationen	Schwerpunkte:
formationen zu wichtigen Städten	Region in Frankreich	b. Streitgespräch mit angemessenem	aus einem Text	compréhension orale (se-
und zu Regionen anhand von Fo-	verfügen, über Ge-	Vokabular führen, Wortschatz zum	entnehmen.	lektives Hörverstehen,
tos und einem Hörtext entneh-	fühle und Empfin-	Thema Sport anwenden.	b. Meinungen	ähnlich S. 118) production
men.	dungen sprechen.	c. Zeitenfolge im discours indirect,	zum Verhalten	écrite (einen Dialog/ ein
d. Kernaussage eines dépliant en	c. Im frankophonen	Angleichung des participe passé	anderer äußern.	Streitgespräch erstellen und



${\it Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium-Fachschaft\ Franz\"{o}sisch}$

e. Rollenspiel in einer sportlichen kenntnisse der ande-	
Decreased that is a small in the same of t	W1-
Begegnungssituation sprachlich ren Lebenswelt ge- beherrschen. umsetzen. ckeln, z.B. S. 103	
bewältigen (Streitgespräch). winnen. Nr. 9	

6. UV: Eine Lektüre lesen können (z.B: Gudule, La vie à reculons)					
b. Kernaussagen der Lektüre einfach struktu-	a. Einblicke in die Le-	b. Das notwendige	a. Den Text gliedern		
riert wiedergeben und Personen angemessen	benswirklichkeit eines	Vokabular zum Thema	und wesentliche Informa-		
beschreiben.	Aidskranken Jugendlichen	und zur Textbesprechung	tionen		
c. Dem Lesetext durch angemessene sprachli-	gewinnen.	anwenden, das français	hervorheben.		
che und methodische Hilfen wesentliche In-	b. Toleranz und Empathie	familier und français	d. Zweisprachiges		
formationen entnehmen. Sach- und Gebrauchs-	gegenüber unheilbaren	standard verstehen.	Wörterbuch angem.		
texten (Internetseiten, Prospekte,) gezielt In-	Kranken entwickeln, Ste-	c. Über einfache hypotakt.	Benutzen, in Teams zu-		
formationen entnehmen zum Thema Aids.	reotypen aufspüren und	Satzbaumuster verfügen	sammenarbeiten. Evalua-		
d. Handlungsabläufen angemessen wiederge-	hinterfragen.	und diese in mündlichen	tion des eigenen		
ben.		und schriftlichen Texten	Lernfortschritts. (=>		
		anwenden.	Portfolio		

Fakultatives Unterrichtsvorhaben 1: Chansons				4 Std.
a. Ein Chanson verstehen	a. Einblicke in die persönlichen	b. Wortschatz zum Thema	a. Zum Hörtext Notizen an-	
b. Die Wirkung der Musik	oder gesellschaftlichen Themen,	Musik anwenden. Musikbespre-	fertigen.	
in einfacher Form	die in Chansons ausgedrückt	chungs- und Interpretationsvokabu-	d. Elemente und Strukturen	
versprachlichen.	werden	lar verstehen und anwenden.	des Chansons einfach be-	
			schreiben.	
Fakultatives Unterrichtsvorhaben 2: Filmische Umsetzung einzelner im Unterricht behandelter Texte/ Textauszüge				10 Std.
z.B. aus "La vie à reculons" (z.B. Kap. 10, 11, 16, 19, 22)				
b. In Rollenspielen einfa-	b. Die fiktional kennen gelernte	c. Erweitertes grammatisches	c. Experimentell mit Texten	
che Kommunikationssi-	schwierige Lebenswirklichkeit	Wissen in vertrauten Situationen re-	umgehen durch Umschreiben	
tuationen bewältigen.	eines Aidskranken im Rollen-	lativ sicher, aber nicht fehlerfrei an-	von Textteilen oder Umset-	
	spiel nachempfinden.	wenden.	zen in ein Rollenspiel.	



Schulinternes Curriculum Französisch II/III - Jahrgangsstufe EF – Einführungsphase basierend auf dem neuen Kernlehrplan für die Sekundarstufe II, 2014

1. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «Ma vie, mes amis et les autres»

Inhaltliche Schwerpunkte

Beziehungen zu Familie und Freunden, Emotionen und Aktionen

KLP-Bezug: Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche), Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Leseverstehen

- 🏅 bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen
- 🐞 wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen
- diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- 🕏 explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen
- diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Hör(seh)verstehen

🕯 medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen

Sprachmittlung

als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel

ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden



2. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens «Entre attentes et espoirs»

Inhaltliche Schwerpunkte

Identität, Rollenverständnis, modernes Leben, soziale Netze

KLP-Bezug: Être jeune adulte

s. 1.

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Leseverstehen

- 💲 bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen
- * wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen
- diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- 🕯 explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen
- diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Hör(seh)verstehen

* medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- 🕯 in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen
- 🕏 eigene Positionen vertreten und begründen
- 🕯 Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten

Schreiben

- 💲 unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
- 🗯 gängige Mitteilungsabsichten realisieren
- 🕯 unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

Verfügen über sprachliche Mittel

ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden



3. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens « Etudier ou/et travailler »

Inhaltliche Schwerpunkte

Berufsfelder, Ausbildung, Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen, Austausch- und Arbeitsprogramme

KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail

Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich, Arbeitsbedingungen

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Hör(seh)verstehen

- 🕯 medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen
- 🐞 textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

Schreiben

- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
- 🕯 gängige Mitteilungsabsichten realisieren
- 🕯 unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
- ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen

Leseverstehen s. o.

Sprachmittlung

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben,
- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen
- 🕏 eigene Positionen vertreten und begründen
- * Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten

Verfügen über sprachliche Mittel

ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen

Zeithedarf: ca. 25 Stunden



4. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens « La francophonie, p.e. le Maroc »

Inhaltliche Schwerpunkte

Geschichte, Stadt- und Landleben frankophoner Länder mit Ausnahme der in Q1 festgelegten, Jugendliche z. B. im heutigen Marokko

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone

Leben in der Stadt und auf dem Land, soziales und politisches Engagement

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- 💲 in Gesprächen angemessen interagieren
- bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
- 💲 Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen
- begründet Stellung nehmen

Leseverstehen

- 💲 bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen
- 🐞 wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen
- diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- 🕯 explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen
- diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Verfügen über sprachliche Mittel

ieinen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Text-produktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen

Hör(seh)verstehen s.o.

Schreiben s. o.

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden



Konkretisierte Unterrichtsvorhaben - Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs: UV I Kompetenzstufe B1+ des GeR: «Ma vie, mes amis et les autres » Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener ınd in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nut-Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen Jas Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbe-Sprachlernkompetenz

chaffung nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder Lebenswirklichkeiten und träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)

Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln

Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hör-Sehverstehen: Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.

Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. *témoignage*) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen

Sprachmittlung: einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Annoncen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: Wortfelder zu amitié, amour, famille; identité, sowie Redemittel zum Austausch über zwischenmenschliche Beziehungen in Gesprächen und Texten anwenden

Grammatische Strukturen: Konditional, Wdh. der Tempora, Partizipialkonstruktionen, Subjonctif, Angleichung des Kenntnisstands EF (6) und EF (8).

Text- und Medienkompetenz

analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten produktions-/anwendungsorientiert: Texte des täglichen Gebrauchs verfassen: Briefe, Mail, Blog

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; témoignages, Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge), chansons, Filmauszüge. Einfache dramatische Texte, zeitgenössisches Kurzdrama in Auszügen bzw. Drehbuchauszüge, audiovisuelle Formate, Ausschnitte aus Filmen, Fernsehsendungen oder Kurzfilme, digitale Texte, Internetseiten, Internetforen-Beiträge

Lernerfolgsüberprüfungen: 1 Klausur à 3 Std. mit richtliniengemäßen Aufgaben s. 2.3.2. - Sonstige Leistungen: Bewertung nach 2.3.3.

Sprachbewusstheit

ation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und si-Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssitu-Beziehungen zw. Sprach- und Kulturphänomenen benennen u. reflektieren

cher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben

Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des



Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs: UV II Kompetenzstufe B1+ des GeR « Attentes et espoirs » Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eige-

Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen krisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen

Sprachlernkompetenz

Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweiern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen KompetenInterkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Rollenbilder, Lebensplanung

Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln

Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektiywechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hör-Sehverstehen: Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.

Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: Wortfelder zu l'avenir, les attentes, les conditions de vie, les sentiments, caractérisations sowie Redemittel zum Austausch über zwischenmenschliche Beziehungen in Gesprächen und Texten anwenden

Grammatische Strukturen: Wiederholung nach Fehlerschwerpunkten und Kursbedarf, Angleichung des Kenntnisstands EF (6) und EF (8).

Text- und Medienkompetenz

analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten produktions-/anwendungsorientiert: Texte des täglichen Gebrauchs verfassen: Briefe, Mail, Blog etc.

anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren

Sprachbewusstheit

Texte und Medien

Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation: Zeitungsartikel, E-Mail, Tagebuch- oder Blogeintrag; Sach- und Gebrauchstexte: deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern, témoignages, Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge, lyrische Texte, zeitgenössische Gedichte, chansons; medial vermittelte Texte: auditive Formate, Rundfunkformate, Podcasts, Auszüge aus Videodokumentationen und Spielfilmen, Auszüge aus blogs, Videoclips

Lernerfolgsüberprüfungen: 1 Klausur à 3 Std. mit richtliniengemäßen Aufgaben s. 2.3.2. - Sonstige Leistungen: Bewertung nach 2.3.3.



Schlussfolgerungen für eigenes Sprachenlernen ziehen

Sprachlernkompetenz

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs: UV III Kompetenzstufe B1+ des GeR «Etudier ou/et travailler» Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: internationale Studien – und Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen aus dem Arbeitsleben, Bewerbungsformalia

Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln

Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hör-Sehverstehen: Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (*chansons*, z. B. Tryo *Travailler plus*, Videoclips von Jugendprogrammen der EU). Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z. B. Vergleiche, Anfragen, sich und seine Zukunftswünsche präsentieren), Schreiben von CV und lettre de candidature.)

Sprachmittlung: einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z. B. Stellenangebote, Betriebsinformationen, Prospektinformationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

Wortschatz: Wortfelder zu stages, études, métiers de rêves, compétition und embauche, colocations sowie Redemittel zum Austausch über Berufs- und Studieninformationen in Gesprächen und Texten anwenden

Grammatische Strukturen: Wiederholung nach Fehlerschwerpunkten und Kursbedarf

Text- und Medienkompetenz: analytisch-interpretierend: Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten/produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu Berufs- und Tätigkeitsfeldern, eigene Qualifikationen präsentieren, Texte des täglichen Gebrauchs verfassen

Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen anderer Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informaund zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Ver-Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen er-Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietä worbenen Kompetenzen nutzen Texte und Medien: Texte berufsorientierter Dimension: Bewerbung, Lebenslauf, Stellenanzeigen, kürzere narrative Texte, ein kürzerer zeitgenössischer Roman, kürzere literarische Texte; digitale Texte: Internetseiten, Internetforen-Beiträge; Sach- und Gebrauchstexte: deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; témoignages, offres d'emploi, (Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge), Lektüre (evtl. in Auszügen z. B. Maité Coiffure); medial vermittelte Texte: Auszüge aus Videodokumentationen (z. B. Berufsportraits) und Spielfilmen, Auszüge aus blogs, Videoclips

Projektvorhaben: Mögliche Projekte: Internetrecherche auf: http://emploi.francetv.fr, http://www.europe-en-france.gouv.fr, oder http://www.letudiant.fr/ - Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Sozialwissenschaften (Arbeits- und Lebensbedingungen im Wandel der Zeit); Einbeziehung des EF-Praktikums

Lernerfolgsüberprüfungen: 1 Klausur à 3 Std. mit richtliniengemäßen Aufgaben s. 2.3.2. - Sonstige Leistungen: Bewertung nach 2.3.3.

sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig beho-Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssi-Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflek

ten des Sprachgebrauchs benennen

Sprachbewusstheit



Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs: UV IV Kompetenzstufe B1+ des GeR «Francophonie» Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenler-

Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Sprachlernkompetenz

Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbe-

Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die In-

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Frankophone Länder, Kulturen, Sprachliche Unterschidede Geschichte, Stadt- und Landleben

Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte. Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln

Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektiywechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hör-Sehverstehen: Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.

Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen, Präsentation eines Landes Sprachmittlung: einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z. B. Stellenangebote, Betriebsinformationen, Prospektinformationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

Wortschatz: Wortfelder zu pays, cultures, histoires, langue, géographie etc. sowie Redemittel zum Austausch über Kulturen und Länder in Gesprächen und Texten anwenden

Grammatische Strukturen: Wiederholung nach Fehlerschwerpunkten und Kursbedarf

Text- und Medienkompetenz

analytisch-interpretierend: Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten **produktions-/anwendungsorientiert**: Internetrecherche zu frankophonen Ländern, Erstellen einer Powerpointpräsentation oder von Lernplakaten, Verfassen von Handouts und Stichwortzetteln

Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprach und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig be-Beziehungen zw. Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reslektieren Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikatiindem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht

gebrauchs

benennen

Sprachbewusstheit

Texte und Medien

literarische Texte, lyrische Texte, zeitgenössische Gedichte, chansons, kürzere narrative Texte, diskontinuierliche Texte, Bild-Textkombinationen, bande dessinée, ein kürzerer zeitgenössischer Roman, kürzere literarische Texte

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Internetrecherchen sowie Ausstellung zu Ländern, falls möglich: Einladen eines nicht französischen frankophonen Gastes

Lernerfolgsüberprüfungen: 1 Klausur à 3 Std. mit richtliniengemäßen Aufgaben s. 2.3.2. - Sonstige Leistungen: Bewertung nach 2.3.3. siehe Klausurplan



2.3.2 Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich "Schriftliche Arbeiten/Klausur" folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest, wie sie in den Kernlehrplänen gefordert werden. Dabei kann 1 in EF entfallen:

EF

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprachmitt- lung	Zusätzliche Bemer- kungen
1. Quartal	X	X	-	-	-	1 x nur 2 Kompetenzen er- laubt
2. Quartal	х	X			X	
3. Quartal	X	X		Х		ca. 70 % der Klausur Schreiben u. Lesen, ca. 30 % im Unterricht ver- legte mündliche Prüfung: Bewerbungsgespräch und Vor- stellung eines Betriebes (o. Ä.)
4. Quartal	X	X	X			



Schulinternes Curriculum Französisch II/III – Abitur 2017 – GRUNDKURS – Qualifikationsphase 1 – Abitur 2017

basierend auf den neuen Richtlinien und Lehrplänen für die Sekundarstufe II

1. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: Conceptions de vie

Inhaltliche Schwerpunkte

- Transformation des structures sociales et familiales
- mobilité et identité professionnelle
- conflits de rôles

KLP-Bezug im Bereich des soziokuturellen Orientierungswissens: Entrer dans le monde du travail/ Identités et questions exitentielles

- Studienwahl und Berufswlt im internationalen Kontext
- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur und Filmkunst

ZA-Vorgaben 2017:

- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)
- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale Kommunikative Kompetenz(FKK)

- Leseverstehen
 - Bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen und wichtige Details entnehmen
 - Selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, selektiv und detailliert) anwenden
- Hör(seh)verstehen
 - Auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
 - Zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und Textexternes Wissen kombinieren
- Schreiben
 - unter Beachtung von Merkmalen eines breiteren Spektrums von Textssortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
 - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen
 - Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
 - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden



Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium – Fachschaft Französisch

Interkulturelle Kompetenz (IKK)

- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen
- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen

Text- und Medienkompetenz (TMK)

- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei Verfahren des Textbezogenen Analysierens weitgehend selbstständig anwenden
- Nach Vorgaben von Modellen differenzierte Textsortenwechsel an alltäglichen sowie literarischen Texten vornehmen
- Sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern
- Das Erstverstehen und Deutungen kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden

Materialien : Zola: Germinal

Camus: La Peste, Les justes Schmitt : Hôtel des deux mondes

Gary: La vie devant soi (in Auszügen oder integral)

Aufbaudossiers: Individu et société und Les rapports humains (Klett)

Schülerbuch Horizons, Modul 13 und Parcours plus



2. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: Les différents côtés d'une métropole

Inhaltliche Schwerpunkte

- Parcours de vie
- culture banlieue
- mobilité professionnelle
- entre province et métropole

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone / (R-)évolutions historiques et culturelles

- Immigration und Intégration
- Regionale Diversität
- Culture banlieue

ZA-Vorgaben 2017:

- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)
- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune
- Conceptions de vie et société : Images dans des textes non-fictionnels contemporains
- La France et l'Afrique noire francophone : L'héritage colonial

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)

- Leseverstehen
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Sprechen: zusammenhängendes Sprechen
 - Sachverhalte erörtern
 - Arbeitsergebnisse präsentieren und kommentieren
- Sprechen: an Gespräche teilnehmen
 - In Diskussionen Erfahrungen und eigene Positionen vertreten und begründen
 - Bei sprachliche Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden
- Schreiben
 - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte differenziert darlegen (commentaire)
- Sprachmittlung
 - Unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen
 - Bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen
 - Unter Berücksichtigung des Weltwissens für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen



Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium - Fachschaft Französisch

TMK

- Sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattung-, textsortenspezifische erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern
- Vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei Verfahren des textbezogenen Analysierens weitgehend selbstständig anwenden
- Nach Vorgaben von Modellen differenzierte Textsortenwechsel an alltäglichen sowie literarischen Texten vornehmen
- Das Internet für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen

Interkulturelle Kompetenzen (IKK)

- Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivenwechsel)
- Sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderugnen bewusst werden

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Materialienvorschläge:

Horizons, Aufbaudossiers Paris- Ville-décor, ville des cœurs, sowie Société multiculturrelle oder La Provence Schülerbuch Horizons, Modul 2 + 12, Parcours plus



3. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: Le parcours de l'amitié franco-allemande

Inhaltliche Schwerpunkte

- les étapes de la relation franco-allemande
- les identités nationales
- les couples président-chancelier

KLP-Bezug: (R-)évolutions historiques et culturelles

- Deutsch-französische Beziehungen

ZA-Vorgaben 2017:

- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune
- Conceptions de vie et société : Images dans des textes non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)

- Leseverstehen
 - Texte vor dem Hintergrund typischer Gettungs- und Gestaltungsmerkmale erfassen
 - Bei Sach- und Gebrauchstexte, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Schreiben
 - -unterschiedliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
 - unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
- Hör(seh)verstehen
 - Auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen sowie Einzelinformationen entnehmen
 - Zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehn sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

Interkulturelle Kompetenzen (IKK)

- Fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen
- Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen

Text- und Medienkompetenzen (TMK)

- Texte vor dem Hintergrund ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten
- Erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen
- Das Internet eigenständig für Recherchen nutzen

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden

Materialienvorschläge: Horizons Aufbaudossiers: La France, L'Allemagne et l'Europe

Horizons Schülerbuch Modul 4

Les relations franco-allemandes dans la littérature française (Klett)



4. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: S'engager pour l'Europe

Inhaltliche Schwerpunkte

- Échanges divers
- Projets européens
- Identité européenne

KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir/ Entrer dans le monde du travail

- Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

ZA 2017:

- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)

- Leseverstehen
 - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Schreiben
 - unter Beachtung von Merkmalen eines breiteren Spektrums von Textssortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
 - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen
 - Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
 - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- Sprachmittlung
 - Unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen
 - Bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen
 - Unter Berücksichtigung des Weltwissens für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen

Interkulturelle Kompetenzen (IKK)

- sich der kulturellen und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie herausfordernden Kommunikationssituationen offen begegnen
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren

Text- und Medienkompetenzen (TMK)

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen und die Handlung strukturiert wiedergeben und zusammenfassen
- unter Berücksichtigung von externem Wissen Stellung beziehen und Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen



Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium – Fachschaft Französisch

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden

Materialienvorschläge: Horizons Aufbaudossiers: La France, L'Allemagne et l'Europe Horizons Schülerbuch Modul 4 Les relations franco-allemandes dans la littérature française (Klett)

Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 25 Stunden

Materialien: Horizons Aufbaudossier La France, l'Allemagne et l'Europe Horizons Schülerbuch, Modul 4 Giraud, Une année étrangère (Buch und Dossier pédagogique)



Schulinternes Curriculum Französisch II/III Abitur 2017 - GRUNDKURS – Qualifikationsphase 2 – Abitur 2017

basierend auf den neuen Richtlinien und Lehrplänen für die Sekundarstufe II

1. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: La France et l'Afrique

Inhaltliche Schwerpunkte

- diversité régionale
- passé colonial
- voyages, tourisme, exotisme

KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens: (R-)Evolutions historiques et culturelles/ Vivre dans un pays francophone

- Immigration und Intégration
- Koloniale Vergangenheit

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: Funktionale kommunikative Kompetenzen:

- Leseverstehen
 - Komplexere Texte vor dem Hintergrund einer größeren Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen erfassen
 - Explizite sowie implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen sowie eigene Positionen vertreten, begründen und abwägen
 - sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen aktiv beteiligen und interagieren
- Schreiben
 - unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
 - unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren
- Sprachmittlung
 - bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen
 - unter Einsatz kommunikativer Strategien wesentliche Aussagen und Aussageabsichten sinngemäß übertragen
 - unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens während der Kommunikation für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen



Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium – Fachschaft Französisch

Interkulturelle Kompetenzen

- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen
- sich eigene Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen
- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen

Text- und Medienkompetenzen

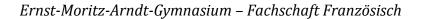
- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit verstehen
- Erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen
- Das Internet eigenständig für Recherchen nutzen

Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca 30 Stunden

Materialien:

Horizons – Aufbaudossiers Le monde francophone sowie Francophonie

Sowie Horizons, Schülerbuche, Modul 5 Parcours Plus





2. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: Moi et les autres

Inhaltliche Schwerpunkte

- immigration et intégration - vivre avec et profiter des différences culturelles - culture banlieue

KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens: Vivre dans un pays francophone/ Identités et questions existentielles

- Immigration und Integration - Culture banlieue - Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Theaterkunst

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: Funktionale kommunikative Kompetenzen:

- Hör(seh)verstehen
 - auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen sowie Einzelinformationen entnehmen
 - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- Leseverstehen
 - bei mehrfach kodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen, thematisch Aspekte sowie wichtige Details entnehmen
 - explizite sowie implizite Informationen erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Sprechen: zusammenhängendes Sprechen
 - anspruchsvolle Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern
 - die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte weitgehen differenziert darstellen
- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen
 - in Diskussionen Erlebnisse und Gefühle sowie eigene Positionen vertreten und begründen
 - sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen und interagieren

Interkulturelle Kompetenzen:

- sich kulturellen Erfahrungen sowie herausfordernden Kommunikationssituationen offen begegnen
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren

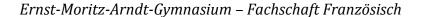
Text- und Medienkompetenzen

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und externe Bezüge begründet herstellen
- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appelativer Ausrichtung verfassen

Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca 25 Stunden

Materialien: Horizons - Aufbaudossiers, Immigration et intégration oder société multiculturelle und Points chauds, Horizons Schülerbuch, modul 6 Reza, Art

~ ~





3. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «La société d'aujourd'hui: rencontres et communication »

Inhaltliche Schwerpunkte

- amitiés et interaction(s) sociale(s)

- identités personnelle/collective

- vie privée et vie professionnelle

KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens: Identités et questions existentielles/ Défis et visions de l'avenir

- Lebensentwürfe und -stile (junger Menschen) in Literatur und Film

- Umwelt

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale kommunikative Kompetenzen:

- Leseverstehen
 - bei umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen und wichtige Details entnehmen
 - selbstständig einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen
- Schreiben
 - -unter Beachtung von Merkmalen eines breiten Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen -explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen -diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
- Sprachmittlung
 - -unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen, bei der Vermittlung von Informationen auf detaillierte Nachfragen eingehen
 - -eigenes Vorwissen einbringen, dessen Grenzen erkennen und Kompensationsstrategien selbstständig funktional anwenden

Interkulturelle Kompetenzen:

- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen
- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen

Text- und Medienkompetenzen

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und externe Bezüge begründet herstellen
- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appelativer Ausrichtung verfassen

Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 40 Stunden

Materialien: Reza, Art Nothomb, Antéchrista Guillebaud, Elle est partie Schmitt, Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran Happy meal et autres récits Film: Intouchables



4. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «Révisions/ Épreuves du bac »

Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 30 Stunden

Materialien:

Referenzdokumente aus den vorangegangenen Unterrichtsvorhaben

Q1

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprachmitt- lung	Zusätzliche Bemer- kungen
1. Quartal	X	X	(x)			1 x nur 2 Kompetenzen er- laubt
2. Quartal	X	X			X	Oder mündliche Klausur
3. Quartal	X	X	X			Ggf. Facharbeit
4. Quartal	X	X			X	Mündliche Klausur ist hier wg. evtl Facharbeit ausge- schlossen

Q2

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprachmitt- lung	Zusätzliche Bemer- kungen
1. Quartal	X	X			X	
2. Quartal	X	X	X			Oder mündliche Klausur
3. Quartal	X	X			X	Klausur unter Abiturbedingungen



2.3.3 Beurteilungskriterien

Übergeordnete Kriterien:

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung: <u>Sprachlernkompetenz</u>

- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- 💲 Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

Aufgabenerfüllung/Inhalt

Gedankenvielfalt

Sachliche Richtigkeit

Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz

* Präzision

- Sorgfalt und Vollständigkeit

- Nuancierung der Aussagen

- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens

Sprache/Darstellungsleistung

Kohärenz und Klarheit

- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie u. Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit

- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau

Abwechslungsreichtum und Flexibilität

- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

Kompetenzorientierte Kriterien²:

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

² Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.



	Snra	chproduktion					
Schreiben							
	An Gesprächen teilnehmen	•	Zusammenhängendes Sprechen				
Themenbezogenheit	Initiative bei der Gesprächsführung Id	deenreichtum, Spontaneität,	Themenbezogenheit und Mitteilungswert				
und Mitteilungswert	Risikobereitschaft in den Beiträgen	i -	logischer Aufbau				
logischer Aufbau	Frequenz, Kontinuität und Qualität de	er Unterrichtsbeiträge	phonetische und intonatorische Angemes-				
Ausdrucksvermögen	Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Bl	ickkontakt	senheit				
Verständlichkeit	Situationsangemessenheit		Ausdrucksvermögen				
Formale Sorgfalt	Themenbezogenheit und Mitteilungsv	wert	Verständlichkeit und sprachliche Korrekt-				
	phonetische und intonatorische Ange	messenheit	heit				
	Ausdrucksvermögen, Verständlichkei	t und sprachliche Korrekt-	Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit,				
	heit		Sprechtempo, Körpersprache				
	Spr	achmittlung					
Mündliche Form der Spra	chmittlung	Schriftliche Form der Sprach	nmittlung				
Kommunikationsfähigke	it	inhaltliche Angemessenheit					
Situations- und Adressat	engerechtheit	Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen					
inhaltliche Angemessenh		sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache					
Vollständige Wiedergabe	e der relevanten Informationen	Adressaten- und Textsortengerechtheit					
Körpersprache, d. h. Mim		eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung					
	heit bezogen auf die Ausgangs- und	ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen					
Zielsprache							
	spezifischer Erläuterungen						
Hörverstehen und H	lör-Sehverstehen	Leseverstehen					
inhaltliche Richtigkeit		inhaltliche Richtigkeit					
_	hend der Aufgabenstellung	Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe					
	Gehörten/des Gesehenen entspre-	Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe					
chend der Aufgabe		(Bewertungsschwerpunkt:	Rezeptionsleistung)				
(Bewertungsschwerpunl		<u> </u>					
	Spra	chrezeption					

Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium – Fachschaft Französisch



Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausur werden ab der Qualifikationsphase jeweils differenzierte Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Prüflingen im Unterricht besprochen werden (Beispiele s. Anhang). Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache im Vergleich zum Inhalt ein höheres Gewicht zu.

Spätestens für die schriftliche Arbeit vor der zentralen Abiturklausur werden für die Bewertung der sprachlichen Leistung die Vorgaben des MSW "Kriterielle Bewertung des Bereichs 'Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung' im Zentralabitur (Fachspezifische) Konkretisierungen der Bewertungskriterien" angewandt.

2.3.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet (s. Anhang).

Intervalle

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

Die Note für den Beurteilungsbereich "Sonstige Mitarbeit" wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert.

Formen

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich "Sonstige Mitarbeit" wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich "schriftliche Arbeiten" festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

• individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung:

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.

Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.



2.4 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

F 6: Klassen 6 - 9	Lehrwerk A plus, nouvelle édition, Bände 1 – 4 mit Grammatikheften und Cahiers
F 8: Klassen 8 - 9	Lehrwerk A plus, Méthode Intensive, Bände 1 – 2 mit Grammatikheften und Cahiers
Einführungsphase GK	Eigenanschaffung: Wörterbuch Französisch-Deutsch/Deutsch-Französisch Nutzung: einsprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Ausleihe: Oberstufengrammatik Französisch mit Übungen
Qualifikationsphase GK / LK	evtl. Oberstufenlehrbuch z. B. Parcours Dossiertexte evtl. Lektüre und s. EF sowie Unterrichtsvorhaben



4. Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am EMA, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

4.1 Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

In diesem Kontext leitet die Fachkonferenz Französisch auch die Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung für das jeweils folgende Schuljahr an die Oberstufenkoordination weiter und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

4.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
	🐞 Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf	erste Fachkonferenz des Schuljahres
	Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentral-	
	abitur	
Fachvorsitzen-	Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs mit den Ergebnissen	nach Bekanntgabe der Ergebnisse
de(r)/	des ZA im Land NRW und schulinterne Auswertung	durch das MSW
stellvertretende	🧯 ggf. Weiterleitung des SiLP an Kooperationsschule	zu Beginn des Schuljahres
Fachvorsitzen-	🕏 Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren	zu Beginn des Schuljahres
de(r)	fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprech-	fortlaufend
	partner informieren	
	Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs)	anlassbezogen
	🛸 Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an	fortlaufend
	die/den Fortbildungsbeauftrage(n)	anlassbezogen
Schulleiter(-in)	🐩 Jährliche Kenntnisnahme des SiLP	nach Vorlage des SiLP
	🐞 Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm	im Verlauf des Schuljahres
Lehrkräfte der EF	🐒 Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des SiLP	zu Beginn des Schuljahres
	🛣 Lernstandsanalyse und Angleichung an den SiLP	zu Beginn des Schuljahres



Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium – Fachschaft Französisch

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
	Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP in der EF	am Ende des Schuljahres
Lehrkräfte der Q-	🕯 Information der SuS über die Eckpunkte des SiLP	zu Beginn des Schuljahres
Phase	💲 Ggf. Nachsteuerung am SiLP	erste Fachkonferenz des Schuljahres
	🐞 (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen	(Alternativ auch in schriftlicher
	🕏 Erfahrungsbericht zur Umsetzung des SiLP	Form in Anschluss an das ZA)
	🗯 Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die	
	Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweili-	nach dem Abitur
	gen Unterrichtsvorhaben	
Alle Fachkonfe-	Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe	erste Fachkonferenz des Schuljahres
renzmitglieder	🐞 Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und	fortlaufend
	Leistungsübeprüfungen	

4.3 Evaluation des schulinternen Lehrplans

Es findet regelmäßig eine Evaluation des schulinternen Lehrplans statt, indem die Lehrkräfte eigene Beobachtungen aus dem Unterricht sowie geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen austauschen. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.

Der vorliegende Bogen kann als Instrument einer solchen Bilanzierung und zur Planung der weiteren Fachkonferenzarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung genutzt werden.

	EF	Q1	Q2
Beobachtungen/Ergebnisse			
Gründe			
Konsequenzen/Handlungsbedarf			
Zuständigkeit			
Termin			
Fortbildungsbedarf			



Schulinternes Curriculum Französisch II/III – GK - Jgs Q1 – Qualifikationsphase 1 basierend auf den neuen Richtlinien und Lehrplänen für die Sekundarstufe $\,$ II – $\,$ Abitur 15 und 16 $\,$

1. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «Loin de Paris»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Tourismus und Umwelt

- Regionale Kultur/Identität

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone

- regionale Diversität
- Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur und des Films

ZA-Vorgaben 2015:

Voyager - (Im-)Migrer - Résider

- Paris: Réalité et fiction
- Le Midi

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Hör(seh)verstehen
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- Schreiben
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

IKK

- Soziokulturelles Orientierungswissen
 - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit
 - sich kultureller Werte, Normen, Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK

- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden



2. + 3. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «Vivre dans une métropole»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Glanz und Schattenseiten einer Großstadt
- Leben und überleben in einer Großstadt (Paris)

- die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum
- Kolonialgeschichte

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone

- Immigration und Integration

(R-)Évolutions historiques et culturelles

- culture banlieue

- koloniale Vergangenheit (Sklaverei, Kolonien etc.)

ZA-Vorgaben 2015:

Voyager - (Im-)Migrer - Résider

- Paris: Réalité et fiction

- Immigration

- Le passé colonial de la France et l'immigration

Existence humaine et modes de vie

- La culture banlieue

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK

- Leseverstehen
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
- Sprachmittlung
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben

IKK

- Soziokulturelles Orientierungswissen
 - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit
 - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden



4. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «Le Québec»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Stadt-/Landleben in Québec
- koloniale Vergangenheit und nationale Identität
- Arbeiten und Studieren in Québec

KLP-Bezug:

Vivre dans un pays francophone

- regionale Diversität

Entrer dans le monde du travail

- Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext

ZA 2015:

Voyager - (Im-)Migrer - Résider

- Le Québec une région francophone d'outre-Atlantique
- Le passé colonial de la France et l'immigration

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK

• *Hör*(seh)verstehen

- umfangreichen medial vermittelten Texten die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- zur Erschließung der Aussagen grundlegendes externes Wissen heranziehen und kombinieren
- selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden

• Schreiben

- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire dirigé)
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Innerer Monolog, Blogkommentar)

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel)
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson)
- das Internet eigenständig für Recherchen zu $\,$ Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden



Schulinternes Curriculum Französisch II/III – GK - Jgs Q2 – Qualifikationsphase 2

basierend auf den neuen Richtlinien und Lehrplänen für die Sekundarstufe II

1. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «L'amitié franco-allemande»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn
- Distanz und Annährung zwischen Frankreich und Deutschland (Geschichtliche Entwicklung des 20Jh (2. Weltkrieg) bis heute)
- Kommunikation in der Arbeitswelt

KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles / Entrer dans le monde du travail

- Deutsch-französische Beziehungen
- Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext

ZA-Vorgaben 2015:

Vivre avec notre voisin à l'ouest

- Les relations franco-allemandes

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Sprechen
 - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenzierter darstellen, kommentieren
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen
 - in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten
- Sprachmittlung
 - als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben (Resümee)
- Text- und Medienkompetenz
 - erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsorten-spezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (scénario, poème)
 - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden)

IKK

- Soziokulturelles Orientierungswissen
 - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit
 - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

Zeithedarf: ca. 15-20 Stunden



1. - 2. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «Avancer en Europe»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur)
- Europäische (De-)konstruktion, welches gemeinsames Europa?
- internationale Studiengänge, Ausbildung in ausländischen Betrieben

KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir / Entrer dans le monde du travail

- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

ZA-Vorgaben 2015:

Vivre avec notre voisin à l'ouest

- L'engagement commun pour l'avenir de l'Europe

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK

- Schreiben
 - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire)
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Leserbrief)
- Hör(seh)verstehen
 - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen
 - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

IKK

- Soziokulturelles Orientierungswissen
 - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen
 - soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen

TMK

- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge)
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden



2. - 3. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «Moi et les autres - mes projets de vie»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Macht und Ohnmacht
- Freiheit und Glück im (modernen) Leben
- Individualität vs/und soziale Werte
- Lebensträume und Lebenswirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten

KLP-Bezug: Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile (hier Film und/oder Theater)

ZA 2015:

Existence humaine et modes de vie

- Problèmes existentiels de l'homme moderne
- Conceptions de vie

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Lesen
 - Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,
 - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
 - selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.
- Schreiben
 - Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (Resümee)
- Sprachmittlung
 - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

IKK

- soziokulturelles Orientierungswissen
 - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden
- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (scénario, nouvelle, pièce de théâtre,)
- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden



Schulinternes Curriculum Französisch II/III – LK - Jgs Q1 – Qualifikationsphase 1

basierend auf den neuen Richtlinien und Lehrplänen für die Sekundarstufe II

1-2. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «Paris - Midi»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebensentwürfe - Paris - Fiktion und Realität

- Arbeits- und Berufswelt

- Regionalisierung

- Le Midi

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone

- Regionale Diversität
- Nationale Identität

ZA-Vorgaben 2015:

Voyager - (Im)Migrer - Résider

- Paris: Réalité et fiction
- Le Midi

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Hör(seh)verstehen
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- Schreiher
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei unterschiedliche Mitteilungsabsichten realisieren
 - unter Beachtung grundlegender textsorten-spezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- Verfügen über sprachliche Mittel
 - ein breites und gefestigtes Repertoire kom plexerer grammatischer Strukturen des *code parlé* und *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional und flexibel verwenden

IKK

- Soziokulturelles Orientierungswissen
 - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit
 - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK

- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen

Zeitbedarf: ca. 35 Stunden



2-3. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «Vivre dans une métropole / Être immigré(e)»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vor- und Nachteile einer Großstadt
- Leben und Kultur in der Großstadt
- die Stadt als identitätsstiftender Raum für viele Nationen
- Koloniale Vergangenheit

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone

- Immigration und Integration

(R-)Évolutions historiques et culturelles

- culture banlieue
- koloniale Vergangenheit

ZA-Vorgaben 2015:

Voyager - (Im)Migrer - Résider

- Paris: Réalité et fiction
- Le passé colonial et l'immigration

Existence humaine et modes de vie

culture banlieue

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
- Sprachmittlung
 - als Sprachmittler in informellen und auch komplex strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben

IKK

- Soziokulturelles Orientierungswissen
 - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
 - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK

- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche und detaillierte thematische Aspekte entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Zeitbedarf: ca. 55 Stunden



4. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «Québec - Entrer dans le monde du travail»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Geschichte Québecs koloniale Vergangenheit und nationale Identität
- - Sprachliche Besonderheiten
- - Arbeiten und Studieren in Québec
- - kulturelle Spezifik

KLP-Bezug:

Vivre dans un pays francophone

- regionale Diversität

Entrer dans le monde du travail

- Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext

ZA-Vorgaben 2015:

Voyager - (Im)Migrer - Résider

- Le Québec une région francophone d'outre-Atlantique
- Le passé colonial de la France et l'immigration

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Hör(seh)verstehen
 - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
 - zur Erschließung der Aussagen externes Wissen heranziehen und kombinieren
 - selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden

• Schreiben

- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire)
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (innerer Monolog, Blogeintrag, Kommentare in Form von Leserbriefen) und durch Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten

IKK

ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit deuten und differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internettexte)
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts differenziert verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson, nouvelle)
- das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen (Internetquellen)
- $\hbox{-} \quad \mbox{Verfahren zur Sichtung und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch anwenden} \\$

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden, gesamt Q1: 110 Stunden



Schulinternes Curriculum Französisch II/III – LK - Jgs Q2 – Qualifikationsphase 2



basierend auf den neuen Richtlinien und Lehrplänen für die Sekundarstufe II

1. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «Les rapports franco-allemands»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Meinungen und Klischees bezüglich des Nachbarn
- alte Wunden Spuren und Erinnerung Distanz und Annäherung
- vom Erzfeind zum Miteinander Institutionen und gemeinsame Projekte

KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles/Entrer dans le monde du travail

- Deutsch-französische Beziehungen
- Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext

ZA-Vorgaben 2015:

Vivre avec notre voisin à l'ouest

- Les relations franco-allemandes

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Sprechen
 - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenziert darstellen, kommentieren
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen
 - in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten
- Sprachmittlung
 - als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben

IKK

- Soziokulturelles Orientierungswissen
 - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit
 - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen tolerant begegnen

TMK

- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsorten-spezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden)

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden



1. - 2. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «L'engagement franco-allemand comme moteur de l'Europe»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (ökologische, ökonomische, kulturelle Bereiche)
- soziales und politisches Engagement für ein gemeinsames Europa
- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir/Entrer dans monde du travail

- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

ZA-Vorgaben 2015:

Vivre avec notre voisin à l'ouest

- L'engagement commun pour l'avenir de l'Europe

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Hörverstehen und Hör-sehverstehen
 - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen folgen
 - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- Schreiben
 - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch komplexe Begründungen sowie Beispiele stützen (commentaire)
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Leserbrief)

IKK

- Soziokulturelles Orientierungswissen
 - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen
 - soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen

TMK

- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetquellen)
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vorgegebener und selbst gewählter Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden



2. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «Existence et identité humaine - moi et les autres»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unterschiedliche Lebenskonzeptionen
- Menschliche Bindungen durch Freundschaft und Liebe
- Herausforderungen des Lebens
- Das Selbst und der Andere

KLP-Bezug: Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile (hier: Literatur und Theater

ZA-Vorgaben 2015:

Existence humaine et modes de vie

- Problèmes existentiels de l'homme moderne
- Conceptions de vie

Images littéraires de la société française

- Le siècle classique

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Lesen
 - Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,
 - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
 - selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.
- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen flexibel, spontan und flüssig Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen differenziert vertreten und begründen sowie Meinungen abwägen, kommentieren und bewerten
- Schreiben
 - Unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens selbständig anwenden

IKK

- Soziokulturelles Orientierungswissen
 - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens selbstständig mündlich und schriftlich anwenden

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden



3. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «Identité, questions et problèmes existentiels»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Existentielle Probleme des Menschen in der Vergangenheit und der Moderne
- Individualität und Gemeinschaft
- Wertebewusstsein
- Sinnhaftigkeit des menschlichen Daseins/Glückskonzepte
- Lebenswirklichkeit in diversen soziokulturellen Zusammenhängen

KLP-Bezug: Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile (hier Film, Literatur und Theater

ZA-Vorgaben 2015:

Existence humaine et modes de vie

- Problèmes existentiels de l'homme moderne
- Conceptions de vie

Images littéraires de la société française

- Du Réalisme au Naturalisme

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- Sprechen: zusammenhängendes Sprechen
 - eigene Lebensentwürfe darstellen, ggf. kommentieren, Stellung nehmen zu Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Kulturen
- Schreiben
 - Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten
- Sprachmittlung
 - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden
- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (scénario, nouvelle, roman, pièce de théâtre)
- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief)

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden



Gesamtzeit Q2: 110 Stunden

Q1

	Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprachmitt- lung	Zusätzliche Bemer- kungen
	1. Quartal	X	X				1 x nur 2 Kompetenzen er- laubt
	2. Quartal	X	X			Х	
	3. Quartal	X		X			Ggf. Facharbeit
•	4. Quartal				X		

Q2

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprachmitt- lung	Zusätzliche Bemer- kungen
1. Quartal	X	X	X	-		
2. Quartal	X	X			X	
3. Quartal	Х	X			X	Klausur unter Abiturbedingungen



Internes Curriculum Abitur 2016

Nach altem Lehrplan laufen die Stufen Q1/Q2 mit Abitur 2016. Die Themenverteilung ist, wie folgt, festgelegt:

Qualifikationsphase 1, Grundkurs

1.Quartal: Paris – Réalité et fiction, La culture banlieue

2. Quartal : Le Midi - L'immigration, Lektüre : « Total Khéops » von Jean-Claude Izzo

3. Quartal : Le passé colonial de la France - La Francophonie

LK zusätzlich : images littéraires de la société française

4. Quartal : Le Québec

Qualifikationsphase II

1. Quartal: Les relations franco-allemandes - L'engagement commun pour l'avenir de l'Europe, Mündliche Klausur

LK zusätzlich : les relations franco-allemandes dans la littérature française

2. Quartal: Conceptions de vie

3. Quartal : Problèmes existentiels de l'homme moderne



Schulinternes Curriculum Französisch II/III -

Abitur 2017 - GRUNDKURS - Qualifikationsphase 1 - Abitur 2017

basierend auf den neuen Richtlinien und Lehrplänen für die Sekundarstufe II

1. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: Les différents côtés d'une métropole Inhaltliche Schwerpunkte

- Parcours de vie
- culture banlieue
- mobilité professionnelle
- entre province et métropole

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone / (R-)évolutions historiques et culturelles

- Immigration und Intégration
- Regionale Diversität
- Culture banlieue

ZA-Vorgaben 2017:

- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)
- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune
- Conceptions de vie et société : Images dans des textes non-fictionnels contemporains
- La France et l'Afrique noire francophone : L'héritage colonial



Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)

- Leseverstehen
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Sprechen: zusammenhängendes Sprechen
 - Sachverhalte erörtern
 - Arbeitsergebnisse präsentieren und kommentieren
- Sprechen: an Gespräche teilnehmen
 - In Diskussionen Erfahrungen und eigene Positionen vertreten und begründen
 - Bei sprachliche Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden
- Schreiben
 - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte differenziert darlegen (commentaire)
- Sprachmittlung
 - Unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen
 - Bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen
 - Unter Berücksichtigung des Weltwissens für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen

Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium - Fachschaft Französisch

TMK

- Sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattung-, textsortenspezifische erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern
- Vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei Verfahren des textbezogenen Analysierens weitgehend selbstständig anwenden
- Nach Vorgaben von Modellen differenzierte Textsortenwechsel an alltäglichen sowie literarischen Texten vornehmen
- Das Internet für Recherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen

Interkulturelle Kompetenzen (IKK)

- Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivenwechsel)
- Sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderugnen bewusst werden

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Materialienvorschläge:

Horizons, Aufbaudossiers Paris- Ville-décor, ville des cœurs, sowie Société multiculturelle oder La Provence Schülerbuch Horizons, Modul 2 + 12, Parcours plus

2. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: Moi et les autres



Inhaltliche Schwerpunkte

- immigration et intégration
- vivre avec et profiter des différences culturelles
- culture banlieue

KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:

Vivre dans un pays francophone/ Identités et questions existentielles

- Immigration und Integration
- Culture banlieue
- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Theaterkunst

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale kommunikative Kompetenzen:

- Hör(seh)verstehen
- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen sowie Einzelinformationen entnehmen
- zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- Leseverstehen
- bei mehrfach kodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen, thematisch Aspekte sowie wichtige Details entnehmen
- explizite sowie implizite Informationen erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium - Fachschaft Französisch

• Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

anspruchsvolle Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern

- die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte weitgehen differenziert darstellen

• Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in Diskussionen Erlebnisse und Gefühle sowie eigene Positionen vertreten und begründen

- sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen und interagieren

Interkulturelle Kompetenzen:

- sich kulturellen Erfahrungen sowie herausfordernden Kommunikationssituationen offen begegnen

- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Be-

zugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren

Text- und Medienkompetenzen

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen

- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und externe Bezüge begründet herstellen

- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Aus-

richtung verfassen

Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca 25 Stunden

Materialien:

Horizons - Aufbaudossiers



Immigration et intégration oder société multiculturelle und Points chauds

3. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: La France et l'Afrique

Inhaltliche Schwerpunkte

- diversité régionale
- passé colonial
- voyages, tourisme, exotisme

KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:

(R-)Evolutions historiques et culturelles/ Vivre dans un pays francophone

- Immigration und Intégration
- Koloniale Vergangenheit

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale kommunikative Kompetenzen:

- Leseverstehen
- Komplexere Texte vor dem Hintergrund einer größeren Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen erfassen
- Explizite sowie implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium – Fachschaft Französisch

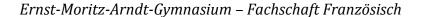
- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen sowie eigene Positionen vertreten, begründen und abwägen
- sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen aktiv beteiligen und interagieren
- Schreiben
- unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
- unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren
- Sprachmittlung
- bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen
- unter Einsatz kommunikativer Strategien wesentliche Aussagen und Aussageabsichten sinngemäß übertragen
- unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens während der Kommunikation für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen

Interkulturelle Kompetenzen

- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen
- sich eigene Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen
- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen

Text- und Medienkompetenzen

- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit verstehen





- Erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen
- Das Internet eigenständig für Recherchen nutzen

Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca 30 Stunden

Materialien:

Horizons – Aufbaudossiers Le monde francophone sowie Francophonie

Sowie Horizons, Schülerbuche, Modul 5 Parcours Plus

4. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «La société d'aujourd'hui: rencontres et communication »

Inhaltliche Schwerpunkte

- amitiés et interaction(s) sociale(s)
- identités personnelle/collective
- vie privée et vie professionnelle

KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:

Identités et questions existentielles/ Défis et visions de l'avenir

Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium – Fachschaft Französisch



- Lebensentwürfe und -stile (junger Menschen) in Literatur und Film
- Umwelt

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale kommunikative Kompetenzen:

- Leseverstehen
- bei umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen und wichtige Details entnehmen
- selbstständig einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen
- Schreiben
 - unter Beachtung von Merkmalen eines breiten Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
 - explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben

Sprachmittlung

- unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige
 Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen, bei der Vermittlung von Informationen auf detaillierte Nachfragen eingehen
- eigenes Vorwissen einbringen, dessen Grenzen erkennen und Kompensationsstrategien selbstständig funktional anwenden

Interkulturelle Kompetenzen:

- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen
- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen

Text- und Medienkompetenzen

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und externe Bezüge begründet herstellen
- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen

Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 40 Stunden

Materialien:

Reza, Art

Nothomb, Antéchrista

Guillebaud, Elle est partie

Schmitt, Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran

Happy meal et autres récits

Film: Intouchables



Schulinternes Curriculum Französisch II/III - Abitur 2017 - GRUNDKURS – Qualifikationsphase 2 – Abitur 2017 basierend auf den neuen *Richtlinien und Lehrplänen für die Sekundarstufe* II

1. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: Le parcours de l'amitié franco-allemande
Inhaltliche Schwerpunkte: - les étapes de la relation franco-allemande - les identités nationales - les couples président-chancelier
KLP-Bezug: (R-)évolutions historiques et culturelles : - Deutsch-französische Beziehungen
ZA-Vorgaben 2017:

- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune
- Conceptions de vie et société : Images dans des textes non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)

Leseverstehen

- Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale erfassen
- Bei Sach- und Gebrauchstexte, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Schreiben: unterschiedliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
- Hör(seh)verstehen
 - Auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen sowie Einzelinformationen entnehmen
 - Zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen, textexternes Wissen kombinieren

Interkulturelle Kompetenzen (IKK)

- Fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen
- Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen

Text- und Medienkompetenzen (TMK)

- Texte vor dem Hintergrund ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten
- Erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen
- Das Internet eigenständig für Recherchen nutzen

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden

Materialienvorschläge: Horizons Aufbaudossiers: La France, L'Allemagne et l'Europe Horizons Schülerbuch Modul 4

Les relations franco-allemandes dans la littérature française (Klett)



2. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: S'engager pour l'Europe

Inhaltliche Schwerpunkte: Échanges divers - Projets européens - Identité européenne

KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir/Entrer dans le monde du travail

Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

ZA 2017 : Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: funktionale kommunikative Kompetenzen (FKK)

Leseverstehen: explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Schreiben: unter Beachtung von Merkmalen eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen; Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden Sprachmittlung: Unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen; bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen, unter Berücksichtigung des Weltwissens für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen

Interkulturelle Kompetenzen (IKK)

- sich der kulturellen und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie herausfordernden Kommunikationssituationen offen begegnen
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren

Text- und Medienkompetenzen (TMK)

Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen und die Handlung strukturiert wiedergeben und zusammenfassen unter Berücksichtigung von externem Wissen Stellung beziehen und Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen Zeitbedarf: ca. 30 Stunden

Materialienvorschläge: Horizons Aufbaudossiers: La France, L'Allemagne et l'Europe; Horizons Schülerbuch Modul 4; Les relations francoallemandes dans la littérature française (Klett); Giraud, Une année étrangère (Buch und Dossier pédagogique)

Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 25 Stunden



3. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: Conceptions de vie

Inhaltliche Schwerpunkte: Transformation des structures sociales et familiales; mobilité et identité professionnelle; conflits de rôles

KLP-Bezug im Bereich des soziokuturellen Orientierungswissens: Entrer dans le monde du travail/ Identités et questions existentielles Studienwahl und Berufswlt im internationalen Kontext; Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur und Filmkunst ZA-Vorgaben 2017:

- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)
- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktionale Kommunikative Kompetenz(FKK)

Leseverstehen: Bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen und wichtige Details entnehmen; Selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, selektiv und detailliert) anwenden Hör(seh)verstehen: Auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; Zur Erschließung der Text-

aussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und Textexternes Wissen kombinieren

Schreiben: unter Beachtung von Merkmalen eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen; Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

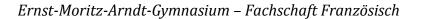
Interkulturelle Kompetenz (IKK): sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen; fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen; in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen

Text- und Medienkompetenz (TMK)

Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei Verfahren des Textbezogenen Analysierens weitgehend selbstständig anwenden; Nach Vorgaben von Modellen differenzierte Textsortenwechsel an alltäglichen sowie literarischen Texten vornehmen; Sprachlich-stilitsitsche Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern; Das Erstverstehen und Deutungen kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden

Materialien: Zola: Germinal; Camus: La Peste, Les justes; Schmitt: Hôtel des deux mondes; Gary: La vie devant soi (in Auszügen oder integral) Aufbaudossiers: Individu et société und Les rapports humains (Klett) Schülerbuch Horizons, Module 13 und Parcours plus





4. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «Révisions/ Épreuves du bac » Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 30 Stunden

Materialien: Referenzdokumente aus den vorangegangenen Unterrichtsvorhaben



Schulinternes Curriculum Französisch II/III – LK - Jgs Q1 – Qualifikationsphase 1 basierend auf den neuen *Richtlinien und Lehrplänen für die Sekundarstufe* II

1-2. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «Paris - Midi»

Inhaltliche Schwerpunkte: - Lebensentwürfe - Paris - Fiktion und Realität - Arbeits- und Berufswelt - Regionalisierung - Le Midi

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone: Regionale Diversität; Nationale Identität ZA-Vorgaben 2015: Voyager – (Im)Migrer – Résider: Paris: Réalité et fiction; Le Midi

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK:

Hör(seh)verstehen: medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei unterschiedliche Mitteilungsabsichten realisieren; unter Beachtung grundlegender textsorten-spezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden;

Verfügen über sprachliche Mittel: ein breites und gefestigtes Repertoire komplexerer grammatischer Strukturen des code parlé und code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional und flexibel verwenden

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen: ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK: unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen; Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen

Zeitbedarf: ca. 35 Stunden



2-3. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «Vivre dans une métropole / Être immigré(e)»

Inhaltliche Schwerpunkte: Vor- und Nachteile einer Großstadt; Leben und Kultur in der Großstadt; die Stadt als identitätsstiftender Raum für viele Nationen; Koloniale Vergangenheit

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone : Immigration und Integration

(R-)Évolutions historiques et culturelles: culture banlieue; koloniale Vergangenheit

ZA-Vorgaben 2015 : Voyager – (Im)Migrer – Résider: Paris: Réalité et fiction; Le passé colonial et l'immigration

Existence humaine et modes de vie: culture banlieue

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen Sprachmittlung: als Sprachmittler in informellen und auch komplex strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen: ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen; sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK

bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche und detaillierte thematische Aspekte entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Zeitbedarf: ca. 55 Stunden



4. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «Québec - Entrer dans le monde du travail»

Inhaltliche Schwerpunkte: Geschichte Québecs – koloniale Vergangenheit und nationale Identität; Sprachliche Besonderheiten; Arbeiten und Studieren in Québec; kulturelle Spezifik

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone : regionale Diversität

Entrer dans le monde du travail : Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext

ZA-Vorgaben 2015:

Voyager – (Im)Migrer – Résider: Le Québec – une région francophone d'outre-Atlantique ; Le passé colonial de la France et l'immigration **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

FKK

Hör(seh)verstehen: umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; zur Erschließung der Aussagen externes Wissen heranziehen und kombinieren; selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden

Schreiben: Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire); diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (innerer Monolog, Blogeintrag, Kommentare in Form von Leserbriefen) und durch Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten

IKK

ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.

TMK

Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit deuten und differenzierte Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internettexte)

Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts differenziert verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson, nouvelle)

das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen (Internetquellen)

Verfahren zur Sichtung und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch anwenden

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden, gesamt Q1: 110 Stunden



Schulinternes Curriculum Französisch II/III – LK - Jgs Q2 – Qualifikationsphase 2 basierend auf den neuen *Richtlinien und Lehrplänen für die Sekundarstufe* II



1. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «Les rapports franco-allemands»

Inhaltliche Schwerpunkte: Meinungen und Klischees bezüglich des Nachbarn; alte Wunden – Spuren und Erinnerung – Distanz und Annäherung; vom Erzfeind zum Miteinander – Institutionen und gemeinsame Projekte

KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles/Entrer dans le monde du travail

Deutsch-französische Beziehungen; Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext

ZA-Vorgaben 2015: Vivre avec notre voisin à l'ouest : Les relations franco-allemandes **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

FKK

Sprechen: ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenziert darstellen, kommentieren; Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen; in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten Sprachmittlung: als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen: ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen tolerant begegnen

TMK

erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsorten-spezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern; Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden)

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden



1. - 2. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «L'engagement franco-allemand comme moteur de l'Europe»

Inhaltliche Schwerpunkte: Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (ökologische, ökonomische, kulturelle Bereiche) soziales und politisches Engagement für ein gemeinsames Europa; Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir/Entrer dans monde du travail : deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

ZA-Vorgaben 2015: Vivre avec notre voisin à l'ouest : L'engagement commun pour l'avenir de l'Europe

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Hörverstehen und Hör-sehverstehen: umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen folgen; zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

Schreiben: Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch komplexe Begründungen sowie Beispiele stützen (commentaire); diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Leserbrief)

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen: ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen; soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen

TMK

das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetquellen); Verfahren zur Sichtung und Auswertung vorgegebener und selbst gewählter Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden



2. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «Existence et identité humaine - moi et les autres»

Inhaltliche Schwerpunkte: Unterschiedliche Lebenskonzeptionen; Menschliche Bindungen durch Freundschaft und Liebe; Herausforderungen des Lebens; Das Selbst und der Andere

KLP-Bezug: Identités et questions existentielles: Lebensentwürfe und -stile (hier: Literatur und Theater

ZA-Vorgaben 2015: Existence humaine et modes de vie : Problèmes existentiels de l'homme moderne; Conceptions de vie

Images littéraires de la société française : Le siècle classique

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Lesen: Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in informellen Gesprächen und Diskussionen flexibel, spontan und flüssig Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen differenziert vertreten und begründen sowie Meinungen abwägen, kommentieren und bewerten

Schreiben: Unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und gängige Mitteilungsabsichten realisieren, Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils adressatengerecht gestalten, verschiedene Formen kreativen Schreibens selbständig anwenden

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen: ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.

TMK

Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens selbstständig mündlich und schriftlich anwenden

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden



3. Quartal: Thema des Unterrichtsvorhabens: «Identité, questions et problèmes existentiels»

Inhaltliche Schwerpunkte: Existentielle Probleme des Menschen in der Vergangenheit und der Moderne; Individualität und Gemeinschaft Wertebewusstsein; Sinnhaftigkeit des menschlichen Daseins/Glückskonzepte; Lebenswirklichkeit in diversen soziokulturellen Zusammenhängen

KLP-Bezug: Identités et questions existentielles : Lebensentwürfe und -stile (hier Film, Literatur und Theater

ZA-Vorgaben 2015: Existence humaine et modes de vie : Problèmes existentiels de l'homme moderne ; Conceptions de vie

Images littéraires de la société française : Du Réalisme au Naturalisme

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: eigene Lebensentwürfe darstellen, ggf. kommentieren, Stellung nehmen zu Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Kulturen

Schreiben: Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten Sprachmittlung: bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

TMK

Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden; erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (scénario, nouvelle, roman, pièce de théâtre); in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief)

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden

Gesamtzeit Q2: 110 Stunden



Q1

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprachmitt- lung	Zusätzliche Bemer- kungen
1. Quartal	x	x	(x)			1 x nur 2 Kompetenzen erlaubt
2. Quartal	x	x			x	Oder mündliche Klausur
3. Quartal	x	x	x			Ggf. Facharbeit
4. Quartal	X	x			X	Mündliche Klausur ist hier wg. evtl Facharbeit ausgeschlossen

Q2

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprachmitt- lung	Zusätzliche Bemer- kungen		
1. Quartal	x	x			x			
2. Quartal	x	x	x			Oder mündliche Klausur		
3. Quartal	х	x			x	Klausur unter Abiturbe- dingungen		



2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Franz die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Fachliche Grundsätze:

- 1.) Prinzip der Einsprachigkeit: Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.)
- 2.) Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
- a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
- b) der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
- c) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
- d) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.
- 3.) Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren: Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
- 4.) Prinzip der Interaktion: Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
- 5.) Prinzip der Lernökonomie: Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischen Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium – Fachschaft Französisch



- 6.) Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
- 7.) Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung: Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
- 8.) Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches
 Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
- 9.) Prinzip der Kommunikationsorientierung: Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdruckvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- 10.) Prinzip der Spracherwerbsorientierung: Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.
- 11.) Prinzip des selbständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten
- 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.



2.3.1 Beurteilungsformen

... der schriftlichen Leistung

Klausuren, Schriftliche Übungen (begrenzt auf 30 Minuten, maximal 2 pro Schulhalbjahr), Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z. B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc.)

... der sonstigen Mitarbeit

Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation), Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung, Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen, Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten, Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z. B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine "dropbox", verschiedene Protokolle), Präsentationen (z. B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen), mündliche Überprüfungen

Leistungsfeststellung und -bewertung

I. Leistungsfeststellungen

1. Sonstige Leistungen im Unterricht.

- a) Im Unterricht wird das ganze Spektrum der in Kap. 4 der KLP genannten Aufgabentypen zu den Einzelkompetenzen "Hörverstehen, zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen, Leseverstehen, Schreiben und Sprachmittlung" genutzt. Der Unterricht soll so gestaltet werden, dass diese Bereiche einer regelmäßigen und systematischen Überprüfung unterzogen und in der Note für Sonstige Mitarbeit berücksichtigt werden. Dies kann in Rollenspielen, Résumés, Präsentation innerhalb von Projekten o. ä. erfolgen.
- b) Bei jedem Unterrichtsvorhaben wird mindestens ein- bis zweimal der Wortschatz schriftlich überprüft, wobei in der Regel nicht nur Einzelwörter, sondern vor allem deren Einbettung in Teile sprachlicher Mitteilung, wie es z. B. die 3. Spalte im Vokabelteil des Lehrbuchs anbietet, abgerufen wird.
- c) Weitere Kriterien für die sonstigen Leistungen sind die Kontinuität der Mitarbeit, Zuverlässigkeit und Qualität der Hausaufgaben, Konstruktivität und Qualität der Beiträge.



2. Klassenarbeiten

a) Anzahl der Klassenarbeiten:

In den Klassen 6 und 7 (4-stündiger Unterricht) werden 3 jeweils einstündige Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben, in der Klasse 8 (3-stündiger Unterricht) pro Jahr 5 ebenfalls einstündige, wobei in der Regel 2 Klassenarbeiten im 1. Halbjahr und 3 Klassenarbeiten im 2. Halbjahr geschrieben werden. Sollte das 2. Halbjahr wegen der Sommerferien extrem kurz sein, beschließt die Fachkonferenz in ihrer 1. Sitzung des Schuljahrs die umgekehrte Reihenfolge.

In Klasse 9 (3-stündiger Unterricht) werden pro Halbjahr 2 Arbeiten geschrieben, die je nach Aufgabenstellung 1 - 2-stündig sein können.

b) Gestaltung der Klassenarbeiten:

Orientierungsrahmen sind die vom Verlag zum Lehrwerk angebotenen "Vorschläge zur Leistungsüberprüfung." Falls einzelne Vorschläge übernommen werden, muss dies in abgewandelter Form geschehen, um die Chancengleichheit der Schüler zu wahren. Zunehmend ab Klassenstufe 7 bieten sich für geschlossene Aufgaben vor allem kombinierte Grammatikübungen an. Entsprechend dem Hinweis im KLP, dass "der Anteil offener Aufgaben" mit fortschreitender Lernzeit "steigt" und in den Jahrgangsstufen 8 und 9 "überwiegt", ist der o. g. Orientierungsrahmen in den höheren Klassenstufen kritisch zu sehen und zu nutzen.

c) Transparenz:

Die Schüler werden darüber informiert, dass Klassenarbeiten grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben enthalten - wobei der Akzent sich zunehmend von geschlossenen zu offenen Aufgaben hin verschiebt - , die in der Klassenarbeit in eben dieser Anordnung erscheinen sollen, und dass deshalb die Wertigkeit bzw. zu erwerbende Punktezahl mit den fortschreitenden Aufgaben deutlich steigt. Eine Ausnahme können dabei Überprüfungen des Hörverstehens bilden. Der Bewertungsmaßstab muss für die Schüler erkenntlich sein durch Angabe von Punkten oder Prozenten.

II. Leistungsbewertung

1. In geschlossenen und halb geschlossenen Aufgaben

Je mehr sich die Schüler bei der Lösung auf einzelne Wörter oder Wortgruppen konzentrieren sollen und können, desto genauer wird die sprachliche Richtigkeit bis hin zu Akzenten eingefordert. Dies ist – wie auch in den Wortschatzüberprüfungen (s. o.) – notwendig, damit nicht nach kurzer Zeit das Gefühl für genaues Lernen verloren geht und sich Beliebigkeit ausbreitet.

2. In offenen Aufgaben

Gemäß den Hinweisen im KLP steht in dieser Art von Aufgaben die gelungene oder misslungene Kommunikation im Vordergrund. Das heißt im Einzelnen:

Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium - Fachschaft Französisch

a) Inhalt

Im inhaltlichen Bereich sind Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse Maßstab der Bewertung.

b) Sprache

Im sprachlichen Bereich zählen:

- Lexik: Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular,
- Syntax: Komplexität und Variation im Satzbau,
- Struktur: sprachliche Klarheit durch logische Verknüpfungen,
- Sprachrichtigkeit: lexikalische und grammatische Korrektheit.

Bei der Sprachrichtigkeit werden in offenen Aufgaben nicht hörbare Fehler wie accord-Fehler, unhörbare Genusfehler etc. konsequent angestrichen (s. o.), aber nur gering gewertet, da sie das Verständnis nur wenig beeinträchtigen. Schwer wiegender sind falsche Genera, falsche und nicht existierende Verbformen sowie falsche Wortarten. Falsche Pronomina oder Konjunktionen sowie Fehler im Satzbau oder der gesamten Konstruktion werden in dem Maße als gravierend bewertet, wie sie das Verständnis beeinträchtigen oder unmöglich machen.

c) Darstellungsleistung

Bei zunehmendem Kenntnisstand wird auch die darstellerische Leistung berücksichtigt, die bewertet, inwieweit es den Schülern gelingt, durch einen strukturierten und konsistenten Aufbau sowie angemessene Leserlenkung die Inhalte darzulegen.

d) Gewichtung

Bei der Notenbildung der schriftlichen Arbeiten "kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung."

Die Zeugnisnote setzt sich zu je 50 % aus den Klassenarbeiten und den Sonstigen Leistungen zusammen.

Fachschaft Französisch, 10/2015